

LEITFADEN

FÜR DAS BACHELORSTUDIUM

Unterrichtsfach Musikerziehung (A1)
UND
Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung (A2)

Stand März 2016



INHALTSVERZEICHNIS:

ZULASSUNGSPRÜFUNG	3
Unterrichtsfach Musikerziehung (A1) Bachelorstudium	3
Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung (A2) Bachelorstudium.....	11
Kommissionelle Prüfungen im Bachelorstudium Lehramt Musikerziehung	21
Detaillierte Vorschläge für das Programm der instrumentalen und vokalen Prüfungen	22
Unterrichtsfach Musikerziehung (A1) Bachelor	22
Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung (A2) Bachelorstudium.....	38
Vorschläge für Schwerpunktbildende Module	65
Vorschläge für Schwerpunktbildende Module im Studium A1	65
Vorschläge für Schwerpunktbildende Module im Studium A2	65
PORTFOLIOPRÜFUNG	67
BACHELORARBEIT	68
Leitfaden zum Verfassen von Bachelorarbeiten.....	68
Vorbemerkung.....	68
Betreuung	68
Zeitplan.....	68
Aufbau der Schriftlichen Arbeit	69
Äußere Form, Fußnoten, Zitate	69
Notenbeispiele/Abbildungen	69
Umfang.....	69
Recherche und Literaturverweise	70
Abgabefrist	70
Anhang 1: Ehrenwörtliche Erklärung und gesetzliche Vorschriften	71
Anhang 2: Titelblatt.....	73
Anhang 3: Vorschläge zum Literaturverzeichnis / zur Zitierweise	74
Anhang 4: Internet-Links zur Literaturrecherche	75
ANHANG.....	78
Lehrangebot an der School of Education	78

ZULASSUNGSPRÜFUNG

Unterrichtsfach Musikerziehung (A1) UND Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung (A2) Stand August 2015

Zur Beachtung: Der Leitfaden stellt eine Ergänzung und nähere Interpretation des Studienplans dar, ersetzt diesen aber keineswegs.

Unterrichtsfach Musikerziehung (A1) Bachelorstudium

STUDIENDAUER

Die Regelstudiendauer beträgt 8 Semester, diese kann jedoch unterschritten werden.

GLIEDERUNG

Das Studium ist kombinationspflichtig. Neben der Möglichkeit, ein Lehramtsstudium an der Paris-Lodron-Universität Salzburg zu absolvieren, kann auch A2 (Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung) als Kombinationsfach gewählt werden.

Im Rahmen des Studiums des Unterrichtsfaches Musikerziehung muss ein Künstlerisches Hauptfach, das Künstlerische Fach Klavier und Gesang für MusikpädagogInnen gewählt werden. Sowohl Klavier als auch Gesang können als Künstlerische Hauptfächer studiert werden. Zusätzlich stehen jene Instrumente, die am Standort Salzburg gelehrt werden, als Künstlerische Hauptfächer zur Disposition. Jene Studierenden, die Klavier oder Gesang als Künstlerische Hauptfächer gewählt haben, sind verpflichtet das Ergänzungsmodul für das Hauptfach Klavier oder Gesang zu belegen. Bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung (online) müssen die KandidatInnen bekanntgeben, welches Künstlerische Hauptfach gewählt wurde (vgl. online-Anmeldeformular).

ZULASSUNGSPRÜFUNG

Die ZulassungsbewerberInnen werden in folgenden Bereichen geprüft:

1. Künstlerisches Hauptfach (Vorbereitung eines Programms von **15 Minuten** Spieldauer).
2. Künstlerisches Fach Klavier, so nicht Künstlerisches Hauptfach (Vorbereitung eines Programms von **10 Minuten** Spieldauer).
3. Gesang für MusikpädagogInnen, so nicht Künstlerisches Hauptfach (Vorbereitung eines Programms von **10 Minuten**).
4. Sensibilität des musikalischen Gehörs.¹
5. Allgemeine Musiklehre.
6. Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt.
7. Beherrschung der deutschen Sprache (Level B2) für nicht-deutschsprachige Studierende.

Künstlerisches Hauptfach

Klavier

- Eine Etüde (z.B. Carl Czerny: *Schule der Geläufigkeit*, op. 299).
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. zweistimmige Invention c-Moll, h-Moll).
- Eine klassische Sonate (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 545; Ludwig van Beethoven: Sonate op. 49, Nr. 2).
- Ein romantisches oder modernes Werk (z.B. Franz Schubert: Scherzo in B-Dur, D 593 Nr. 2; Béla Bartók: aus *Mikrokosmos*, Band IV).

Gesang

Ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache ist vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

Darüber hinaus sind 5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Antonio Caldara: *Sebben, crudele*; Giovanni Battista Pergolesi: *Se tu m'ami*;
Wolfgang Amadé Mozart: *Der Vogelfänger bin ich ja / Die Verschweigung*; Joseph Haydn: *Die zu späte Ankunft der Mutter / Auch die Sprödeste der Schönen*; Franz Schubert: *Das Wandern / Lachen und Weinen / Die Forelle*; Johannes Brahms: *Sonntag*; Robert Schumann: *Der Freisinn*; Leonard Bernstein: *I Feel Pretty*.

¹ Eine Befreiung von der Zulassungsprüfung in Musiktheorie ist laut Beschluss der Studienkommission nur nach Absolvierung von je 4 Semestern in Gehörbildung und Tonsatz an der Universität Mozarteum, bzw. einer erfolgreich absolvierten Zulassungsprüfung für das Instrumentalstudium oder IGP Studium an der Universität Mozarteum, die nicht länger als 2 Jahre zurückliegt, möglich. Aufnahmebewerber von Konservatorien oder anderen Universitäten der Künste müssen zu allen Prüfungen antreten. (Eine Anrechnung von absolvierten Lehrveranstaltungen kann erst nach einer bestandenen Zulassungsprüfung über den Studiendirektor geschehen.) Bitte geben Sie im Sekretariat Bescheid, wenn Sie **nur** zur Instrumentalprüfung antreten und dazu eingeteilt werden möchten (ist nur bei Befreiung der Theoriefächer möglich).

Orgel

- Ein Werk eines Alten Meisters.
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. BWV 545 oder BWV 531).
- Ein Werk der Romantik (z.B. Max Reger: 12 Stücke für Orgel, op. 59) oder ein zeitgenössisches Werk.

Violine

- Eine Etüde (z.B. Heinrich Ernst Kayser: *36 Etüden*, op. 20; Jaques Féréol Mazas: *Etüden*, op. 36).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus Werken mittleren Schwierigkeitsgrades.
- Ein weiterer Satz (bzw. Vortragsstück) aus einer anderen Stilepoche.

Viola

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Violoncello

- Sicheres Beherrschen der ersten vier Lagen, alle Grundstricharten, Vibrato.
- Eine Etüde (z.B. Friedrich Dotzauer: *Etüden*, Band I; Sebastian Lee: *Melodische und progressive Etüden*).
- Sonaten (z.B. Benedetto Marcello: *Sechs Cello Sonaten*, op. 1; Willem de Fesch: *Zwölf Sonaten*, op. 4).

Kontrabass

- Tonleitern und Dreiklangsbrechungen (bis mindestens vierte Lage) in den Grundstricharten.
- Eine Etüde (z.B. Franz Simandl; Joseph Hrabec; Rodolphe Kreutzer).
- Zwei Sätze einer Sonate, Sonatine oder eines Konzerts (z.B. Benedetto Marcello; Antonio Vivaldi; Antonio Cappuzzi; Domenico Dragonetti).

Gitarre

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

John Dowland: *Complaint*

Johann Anton Logy: Sätze aus Partita a-Moll

Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 2

Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 1, 3.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Harfe

Für die Zulassungsprüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten:

- Robert Nicholas-Charles Bochsa: *40 Études faciles*, op. 318, Nr. 14
- Muzio Clementi: Sonata in C, op. 36, 2. und 3. Satz
- Henriette Renié: *Au bord du ruisseau*.

Blockflöte

- Dur- und Molltonleitern und Dreiklänge (bis zu 3 Vorzeichen).
- Zwei Etüden (z.B. Linde Höffer von Winterfeld: *12 Etüden* oder *40 Solfeggien*; Hans Martin Linde: *Neuzeitliche Übungsstücke*).
- Eine Sonate oder ein Solostück für Sopranblockflöte (z.B. Diogenio Bigaglia; Jan van Eyck; Georg Philipp Telemann: *Kleine Kammermusik*).
- Eine Sonate für Altblockflöte (z.B. Jean Baptiste Loeillet; Giovanni Battista Bononcini; Herbert Murrill; Hans Poser: *7 Bagatellen*).

Querflöte

- Eine leichte Barocksonate.
- Eine leichte Etüde (z.B. Ernesto Köhler: *Schule des Fortschritts*; Marcel Moyse: *24 melodische Etüden*; Frans Vester: *Etüdenanthologie*).
- Ein Stück nach eigener Wahl.

Oboe

- 2-jähriges Vorstudium.
- Drei Stücke (z.B. Stücke aus: Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*).

Klarinette

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Hyacinthe Eléonore Klosè: *Méthode complète de clarinette*, Band 1, Nr. 40, 43; Rudolf Jettel: *10 kleine Übungsstücke*, Nr. 3, 5; Carl Baermann: *Klarinettenschule*, 1. Teil, 2. Abt., Nr. 18, 21, 22).

Fagott

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Ludwig Milde: *Tonleiterstudien*, op. 24, Nr. 4 oder *Konzertstudien*, op. 26, Nr. 30; Julius Weissenborn: *Etüde*; Georg Philipp Telemann: *Sonate in f-moll, TWV 41:f1*; Wolfgang Amadé Mozart: *Sonate in B-Dur, KV 292*).

Saxophon

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Henri Busser: aus *Douze Études mélodiques* eine langsame und eine schnelle Etüde; Eugène Bozza: *Douze Études-Caprices*; Franz Wilhelm Ferling: *48 Etüden*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Chanson de Printemps*; Isaac Albéniz: *Chant d'amour*; Jaques Ibert: *Aria* [1930]).

Horn

- Drei Etüden oder Vortragsstücke verschiedener Stilrichtungen (z.B. Maxime Alphonse: *Horn-Etüden*, Band I; Franz Nauber: *30 leichte melodische Übungen*, op. 33; Siegfried Borris: *Spielstücke*).

Trompete

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Etüden von Jean Baptiste Arban; Sigmund Hering; Giuseppe Concone; Sätze aus Sonaten von James Hook; Jean Baptiste Loeillet; Francesco Maria Veracini; Thorvald Hansen: *Sonate*, op. 18, 2. Satz).

Posaune

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Pierre François Clodomir: *Méthode de trombone*; Johannes Rochut: *Melodische Etüden*; Wenzel Hause: *30 Etüden*; Michel Bleger: *31 Etüden*).

Tuba

- Drei Etüden oder Stücke verschiedener Stilrichtungen (z.B. Karl Rinderspacher: *Schule*; Vladislav Blazhewitch: *Etüden 1–5*).

Schlaginstrumente

- Zwei Übungen für kleine Trommel.
- Eine Übung für Xylophon.
- Eine Übung für Pauken von Richard Hochrainer; Heinrich Knauer; Morris Goldenberg.

Hackbrett

- Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Concerte aus *Psalteriumbüchlein der Maria Constantia Voglerin*, I–III (einstimmig).
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Johannes Berauer: *Rote Wangen*; Edwin Kammerer: *Inventionen für Hackbrett solo*.
- Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Folklore, Populärmusik, Musik der Renaissance.

Im Prüfungsprogramm muss ein langsamer Satz enthalten sein. Unterschiedliche Spieltechniken (z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken) sind erwünscht.

Zither

- Eine Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr.1; Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr.1.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Emanuel Adrianssen / Rolf Meyer-Thibaut: *Canson Englesa*; Robert de Visée / Rolf Meyer-Thibaut: *Menuett in G*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Josef Küffner / Heinz Nachbaur jun.: *Andantino*; Adam Darr: *Andante (Schule*, Nr. 37); Klaus Karl: *Mondscheiniger*; Volksweise / Heinz Nachbaur jun.: *Scarborough Fair* (England).

- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr. 9; Dorothea Hofmann: *Spruch zum Aufwachen*; Heinz Nachbaur jun.: *East End Biker Blues*.

Diatonische Harmonika

Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades

- verschiedene Tanzformen wie:
 - Walzer / Ländler: z.B. Volksweise: *Rinner Landler*; Volksweise: *Holz knecht Walzer*.
 - Polka: z.B. Klaus Karl: *Xari Polka*; Volksweise: *Pinzgauer Polka*.
 - Boarischer: z.B. Anton Gmahl: *Mia san a so nia dahoam*; Volksweise: *Weberheis Boarischer*.
- Marsch: z.B. Tobi Reiser: *Fensterkreuz Marsch*; Unbekannt: *Achtung Marsch*; Andreas Feller: *Musikantendurscht*.
- Jodler: z.B. Volksweise: *Da Grundlseer*; Volksweise: *Ausseer Alm Gludlat* (Jodler).
- Choral: z.B. Franz Schubert: *Deutsche Messe – Wohin soll ich mich wenden*.
- Begleitung zu einer diatonischen Harmonika (freie Improvisation).

Künstlerisches Hauptfach Chorleitung

Die Zulassungsprüfung besteht aus drei Teilen:

- Blattsingen: Blattsingen von Tonfolgen ohne Text, sowie Stellen aus der Chorliteratur im Schwierigkeitsgrad von: Mittelstimme eines Bach – Chorals.
- Blattspiel am Klavier: Vom-Blattspielen eines einfachen Chorsatzes, auf zwei oder drei Systemen notiert, im Schwierigkeitsgrad von: Mendelssohn: *Abschied vom Walde* (ars musica IV, Seite 88).
- Arbeit mit einem Übungschor: Für diesen Prüfungsteil sind zwei Stücke mit einem kleinen, von der Universität Mozarteum bereitgestellten Chor oder Ensemble einzustudieren. Ein einfacher, homophoner, vierstimmiger Chorsatz, sowie ein Kanon im Schwierigkeitsgrad von: Bresgen: *Lachend kommt der Sommer* (ars musica IV, Seite 173) Haydn: *Alles schweiget* (4 voices, Seite 161) Mozart: *Ave verum* (ars musica IV, Seite 82) Volkslied: *Bist du nit ba mir* (Kärnten) Populärmusik: *Good night, sweetheart* (4 voices, Seite 102, Satz: Robert Sund).

Künstlerisches Hauptfach Tanz

Allgemeine Voraussetzungen:

Vorerfahrungen im Bereich Bewegung/Tanz (z.B.: Volkstanz, Ballett, Modern/Postmodern Dance, Jazz, Musical, Rhythmische Gymnastik, Bewegungs-/Tanztheater, Pantomime).

Die Prüfung ist zweiteilig:

- Prüfung in der Gruppe unter Leitung einer Lehrerin/eines Lehrers. Sie beinhaltet Warm-up-Übungen und Warm-up-Bewegungsspiele, tanztechnische Übungen, Grundbewegungsarten in einfachen Kombinationen, rhythmische Übungen, Raumorientierungs- und Kontaktübungen. Die gestellten Aufgaben sind von den KandidatInnen nachzuvollziehen, zu variieren und z. T. improvisatorisch zu gestalten.

- Vorführung einer vorbereiteten, selbstgestalteten Bewegungs-/Tanzstudie zu einem frei gewählten Thema. Die Studie kann mit oder ohne Musik gestaltet werden und/oder andere Inspirationen (Text, Bild, Objekt etc.) einbeziehen. Dauer: mindestens drei bis maximal fünf Minuten.
 - Des Weiteren ist ein kurzes Portfolio über bisherige Ausbildung und Erfahrungen im Bereich Bewegung/Tanz vorzuweisen.
-

Künstlerisches Fach Klavier

- Drei Werke aus drei verschiedenen Stilepochen (z.B. Johann Sebastian Bach: *Sechs kleine Präludien*; Joseph Haydn: Sonatinen; Robert Schumann: *Jugendalbum*, op. 68).
 - Einfaches Blattspiel.
-

Gesang für MusikpädagogInnen

Ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache ist vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

Es sind insgesamt 4 Stücke vorzubereiten:

- 3 einfache Schullieder unterschiedlichen Charakters aus den gängigen Schulliederbüchern (z.B. *Sing&Swing*, *Komm sing mit!*, *Liederpalette* usw.), mindestens eines davon muss ein deutschsprachiges Volkslied sein. Es sind jeweils mindestens 3 Strophen vorzubereiten.
- 1 einfaches deutsches Kunstlied (z.B. aus Johannes Brahms: Deutsche Volkslieder; Wolfgang Amadé Mozart: *Komm lieber Mai*; Franz Schubert: *Wiegenlied*, *Liebhaber in allen Gestalten*).

Sämtliche Stücke sind auswendig vorzutragen. Die Noten sind mitzubringen.

Sensibilität des musikalischen Gehörs

- Gehörtest: u.a. Hörübungen am Klavier; Singen von Intervallen und Dreiklängen.
 - Nachklatschen von vorgeklatschten Rhythmen; Klatschen notierter Rhythmen.
-

Allgemeine Musiklehre

Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre; standardisierte Gehörtests; Gehördiktate (Melodie- und ein/zweistimmige Rhythmusdiktate); Fortsetzen einer begonnenen Liedmelodie; Erfinden

einer Melodie zu gegebenem Text; Hören von Intervallen, Dreiklängen und Funktionstönen (Tonika, Dominante, Subdominante) etc.

Detaillierte Prüfungsbeispiele sind unter folgendem Link abrufbar:

http://www.uni-mozarteum.at/files/pdf/studium/zulassung/zp_examples_09.pdf

Teilnahme an einem musikalisch-kommunikativen Projekt

Die pädagogische Eignungsprüfung an der Universität Mozarteum Salzburg für das Lehramt Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung ist mehrphasig gestaltet:

1. Ausfüllen eines Onlinefragebogens

<http://www.cct-austria.at/index.php?action=1&texttyp=3&zielgruppe=0&lokalisierung=AT-GER>

2. Vorlage eines Motivationsschreibens zur Studienwahl Lehramt Musikerziehung/Lehramt Instrumentalmusikerziehung – circa eine DIN-A4 Seite.
3. Gestaltung einer vorbereiteten Sequenz von maximal 15 Minuten (musikbezogene Gruppenarbeit mit einer circa achtköpfigen Kleingruppe von Mitbewerbern und Mitbewerberinnen). Hier sollen die eigenen musikpädagogischen Stärken aufgezeigt werden. Das Thema kann frei gewählt werden.
4. Gespräch mit der Prüfungskommission auf Basis des Motivationsschreibens und der musikbezogenen Gruppenarbeit

Kompetenzen

Folgende allgemein-pädagogischen Kompetenzen sollen durch die Prüfung beurteilt werden:

- Fähigkeit eine Gruppe zu motivieren;
- Fähigkeit eine Gruppe zu führen;
- Kommunikationsfähigkeit;
- Flexibilität im Umgang mit situativen Herausforderungen;
- Einfühlungsvermögen;
- Fähigkeit Lob und Kritik in adäquater Weise zu vermitteln;
- Reflexionsbereitschaft des eigenen Tuns;
- Bereitschaft persönliche Interessen und Begabungen mit dem angestrebten Berufsbild zu verbinden;
- realistische Einschätzung von eigenen Stärken und Schwächen.

Beurteilung

Die pädagogische Eignung wird durch die Prüfungskommission festgestellt. Für eine positive Beurteilung sind mindestens 16 Punkte von 25 Punkten notwendig.

Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung (A2) Bachelorstudium

Dieses Lehramtsfach kann nur in Verbindung mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung (A1) belegt werden. Dabei gilt A1 als 1. Lehramtsfach.

STUDIENDAUER

Die Regelstudiendauer beträgt 8 Semester, kann jedoch unterschritten werden.

GLIEDERUNG

Im Rahmen des Studiums des Unterrichtsfaches Instrumentalmusikerziehung sind zwei Instrumente aus unterschiedlichen Instrumentengruppen/Gesang als Künstlerische Hauptfächer zu studieren. Im ersten Künstlerischen Hauptfach wird ein höheres Niveau erwartet als im zweiten. Bei der Anmeldung zur Zulassungsprüfung müssen die KandidatInnen bekannt geben, welche Künstlerischen Hauptfächer gewählt wurden.

ZULASSUNGSPRÜFUNG

Die ZulassungsbewerberInnen werden in folgenden Bereichen geprüft:

- Erstes Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken höheren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Spieldauer mindestens **20 Minuten**).
- Zweites Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades (aus verschiedenen Stilepochen; Spieldauer mindestens **15 Minuten**).

Klavier

a. Klavier als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Eine Etüde, z.B. aus Carl Czerny: *Kunst der Fingerfertigkeit*, op. 740; Muzio Clementi: *Gradus ad Parnassum*; Moritz Moszkowsky: *15 Études de Virtuosité*, op. 72; Frédéric Chopin: Etüde As-Dur, op. 25, Nr. 1.
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach: z.B. *Wohltemperiertes Klavier*, Band I, D-Dur / E-Dur / B-Dur; *Wohltemperiertes Klavier*, Band II, d-Moll / Es-Dur / G-Dur.
- Eine klassische Sonate im Schwierigkeitsgrad von Joseph Haydn: Sonate in Es-Dur, Hob XVI/49; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in D-Dur, KV 311; Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 5 in c-Moll, op. 10, Nr. 1 / Nr. 6 in F-Dur, op. 10, Nr. 2 oder Nr. 8 in c-Moll, op. 13 *Pathétique*.
- Ein romantisches oder modernes Werk: Frédéric Chopin: *Polonaise* in c-Moll, op. 40, Nr. 2 / Walzer in e-Moll, op. posth. / *Nocturno* in Fis-Dur, op. 15, Nr. 2; Johannes Brahms: *Intermezzo* in b-Moll, op. 117, Nr. 2 / *Intermezzo* in cis-Moll, op. 117, Nr. 3; Claude Debussy: *Suite bergamasque* (Auswahl) / *Préludes*, Band I, Nr. 12 *Minstrels*; Béla Bartók: 3. Rondo über Volksweisen.
- Blattspiel

Mindestens ein Werk muss auswendig vorgetragen werden.

b. Klavier als 2. Künstlerisches Hauptfach:

- Eine Etüde, z.B. aus Carl Czerny: *Schule der Geläufigkeit*, op. 299.
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. zweistimmige Invention c-Moll, h-Moll)
- Eine klassische Sonate (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 545; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 49, Nr. 2).
- Ein romantisches oder modernes Werk (z.B. Franz Schubert: *Scherzo* B-Dur, D 593, Nr. 2; Béla Bartók: aus *Mikrokosmos*, Band IV).

Orgel

a. Orgel als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Werke verschiedener Epochen (Alter Meister; Johann Sebastian Bach; romantischer Komponist oder Zeitgenosse): z.B. Dieterich Buxtehude: Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur, BuxWV 137; Johann Sebastian Bach: BWV 531, BWV 545; César Franck: *Pastorale*, op. 19; Jehan Alain: Fantasien I, II.
- Blattspiel am Klavier oder Blattspiel einfacher Orgelmusik.

b. Orgel als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Werke verschiedener Epochen: z.B. Dieterich Buxtehude: Präludium und Fuge D-Dur, BuxWV 139; Johann Sebastian Bach: aus dem Orgelbüchlein *Gelobt seist Du, Jesu Christ / Puer natus*; Max Reger: Kanon aus op. 59.

Gesang

a. Gesang als 1. Künstlerisches Hauptfach (Dauer 15–20 Minuten)

5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen sind auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Arie Antiche; Johann Sebastian Bach: *Bereite dich Zion (Weihnachtsoratorium)*;
Wolfgang Amadé Mozart: *Un moto di gioia / Ein Mädchen oder Weibchen*; Franz Schubert: *An Silvia / Die Forelle*; Johannes Brahms: *Vergebliches Ständchen*.

Falls diese Prüfung zugleich die Zulassungsprüfung für A1 ist, ist ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme, sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

b. Gesang als 2. Künstlerisches Hauptfach (Dauer 15 Minuten)

5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen sind auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Antonio Caldara: *Sebben crudele*; Giovanni Battista Pergolesi: *Se tu m'ami*; Wolfgang Amadé Mozart: *Der Vogelfänger bin ich ja / Die Verschweigung*; Joseph Haydn: *Die zu späte Ankunft der Mutter / Auch die Sprödeste der Schönen*; Franz Schubert: *Das Wandern / Lachen und Weinen / Die Forelle*; Johannes Brahms: *Sonntag*; Robert Schumann: *Der Freisinn*; Leonard Bernstein: *I Feel Pretty*.

Falls diese Prüfung zugleich die Zulassungsprüfung in A1 ist, ist ein selbstgewählter Text in deutscher Schriftsprache vorzutragen (auswendig nicht erforderlich). Überprüft wird die Gesundheit der Sprechstimme sowie die Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit der/des Vortragenden.

Violine

a. Violine als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Eine Etüde (z.B. aus Rodolphe Kreutzer; Jakob Dont: *Etüden*, op. 37; Federigo Fiorillo, u.ä.).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Sonate des Barock.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Konzert der Klassik.
- Ein Satz (bzw. ein Vortragsstück) aus dem Stilbereich der Romantik oder Moderne.

b. Violine als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Eine Etüde (z.B. Heinrich Ernst Kayser: *Etüden*, op. 20; Jaques Féréol Mazas: *Etüden*, op. 36 u.ä.).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus Werken mittlerer Schwierigkeit.
- Ein weiterer Satz (bzw. Vortragsstück) aus einer anderen Stilepoche.

Viola

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Violoncello

a. Violoncello als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Tonleitern und Akkordzerlegungen (2 Oktaven).
- Zwei Etüden (z.B. Friedrich Dotzauer: *Etüden*, Band II; Sebastian Lee).
- Zwei Sonaten (z.B. Benedetto Marcello; Willem De Fesch).
- Ein Konzert (z.B. Georg Goltermann; Bernhard Romberg).

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

b. Violoncello als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Sicheres Beherrschen der ersten vier Lagen, alle Grundstricharten, Vibrato.
- Eine Etüde (z.B. Friedrich Dotzauer: *Etüden*, Band I; Sebastian Lee: *Melodische und progressive Etüden*).
- Sonaten (z.B. Benedetto Marcello; Willem De Fesch).

Gitarre

a. Gitarre als 1. Künstlerisches Hauptfach

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

Luis Milan: *Pavane III*

Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 4, 12, 15

Francisco Tárrega: *Lagrima*

Leo Brouwer: *Etudes simples*, Nr. 6.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

b. Gitarre als 2. Künstlerisches Hauptfach

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

John Dowland: *Complaint*.

Johann Anton Logy: Sätze aus Partita a-Moll.

Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 2.

Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 1, 3.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Harfe

a. Harfe als 1. Künstlerisches Hauptfach

Für die Zulassungsprüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten:

- Robert Nicholas-Charles Bochsa: eine Etüde aus *50 Etüden*, op. 34, Buch 1.
- Jan Ladislav Dussek: Sonata in C Dur, 1. und 2. Satz.
- Marcel Tournier: *Préludes*, Nr. 3 und 4, aus *Quatre Préludes*.

b. Harfe als 2. Künstlerisches Hauptfach

Für die Zulassungsprüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten:

- Robert Nicholas-Charles Bochsa: Etüde, Nr. 14 aus *40 Études faciles*, op. 318.
- Muzio Clementi: Sonata in C, op. 36, 2. und 3. Satz.
- Henriette Renié: *Au bord du ruisseau*.

Blockflöte

a. Blockflöte als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Dur- und Molltonleitern (bis zu vier B- und vier Kreuzvorzeichen).
- Zwei Etüden (z.B. Hans Ulrich Staeps: *Tonfiguren*; Hans Martin Linde: *Neuzeitliche Übungsstücke*).
- Ein Werk für Sopranblockflöte und Basso continuo (z.B. Georg Philipp Telemann: *Kleine Kammermusik*).
- Ein Werk für Altblockflöte und Basso continuo (z.B. Georg Friedrich Händel: *Vier Sonaten*, HWV 360, HWV 362, HWV 365, HWV 369).

- Ein zeitgenössisches Werk (z.B. Hans Martin Linde; Hans Ulrich Staeps; Robert Keldorfer).

b. Blockflöte als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Dur- und Molltonleitern und Dreiklänge (bis zu drei Vorzeichen).
- Zwei Etüden (z.B. Linde Höffer von Winterfeld: *12 Etüden* oder *40 Solfeggien*; Hans Martin Linde: *Neuzeitliche Übungsstücke*).
- Eine Sonate oder ein Solostück für Sopran (z.B. Diogenio Bigaglia; Jacob van Eyck; Georg Philipp Telemann: *Kleine Kammermusik*).
- Eine Sonate für Altblockflöte (z.B. Jean Baptiste Loeillet; Giovanni Battista Bononcini; Herbert Murrill; Hans Poser: *7 Bagatellen*, op. 52).

Querflöte

a. Querflöte als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Werke verschiedener Stilepochen.

b. Querflöte als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Eine leichte Barocksonate.
- Eine leichte Etüde (z.B. Ernesto Köhler: *Schule des Fortschritts*; Marcel Moyse: *24 melodische Etüden*; Frans Vester: Etüdenanthologie).
- Ein Stück nach eigener Wahl.

Oboe

a. Oboe als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Eine Sonate und eine Etüde (z.B. Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*; Franz Wilhelm Ferling: *48 Etüden für Oboe*, op. 31).
- Ein leichteres Konzert (z.B. Tomaso Albinoni: Concerto, op. 9, Nr. 1–12; Benedetto Marcello).

b. Oboe als 2. Künstlerisches Hauptfach

- 2-jähriges Vorstudium.
- Drei Stücke (z.B. Stücke aus: Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*).

Klarinette

a. Klarinette als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Eine Etüde (z.B. Müller-Wlach: *Etüden*, 2. Teil; Ernesto Cavallini: *Capricci*, Nr. 1–10).
- Drei Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Konzerte von Carl Stamitz; Franz Anton Hoffmeister; Camille Saint-Saens: Sonate, op. 167; Carl Maria von Weber: *Concertino*, op. 26).
- Blattspiel

b. Klarinette als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Hyacinthe Eléonore Klosè: *Méthode complète de clarinette*, Band 1, Nr. 40, 43; Rudolf Jettel: *10 kleine Übungsstücke*, Nr. 3, 5; Carl Baermann: *Klarinettenschule*, 1. Teil, 2. Abt., Nr. 18, 21, 22).

Fagott

a. Fagott als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. eine Etüde; Ludwig Milde: *Konzertstudien*, op. 26; Wolfgang Amadé Mozart: Fagottkonzert, KV 191, 2. und 3. Satz; Paul Hindemith: Sonate (1938); Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3).

b. Fagott als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Ludwig Milde: *Tonleiterstudien*, op. 24, Nr. 4 oder *Konzertstudien*, op. 26, Nr. 30; Julius Weissenborn: Etüde; Georg Philipp Telemann: Sonate in f-moll, TWV 41:f1; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in B-Dur, KV 292).

Saxophon

a. Saxophon als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Henri Busser: *Douze Études mélodiques*; Claude Pascal: Sonatine; Eugène Bozza: *Improvisation et caprice*; Pierre Max Dubois: Sonatine; Darius Milhaud: *Scaramouche*).

b. Saxophon als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Henri Busser: aus *Douze Études mélodiques*: eine langsame und eine schnelle Etüde; Eugène Bozza: *Douze Études-Caprices*; Franz Wilhelm Ferling: *48 Etüden*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Chanson de Printemps*; Isaac Albéniz: *Chant d'amour*; Jaques Ibert: *Aria* [1930]).

Horn

a. Horn als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden (z.B. Maxime Alphonse: *Etüden*, Band II; Franz Nauber: *Etüden*, op. 33; Lucien Thevet: *Etüden*, Band 1).
- Ein Vortragsstück (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 447, 2. Satz).

b. Horn als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Maxime Alphonse: *Etüden*, Band I; Franz Nauber: *Etüden*, op. 33; Siegfried Borris: *Spielstücke*).

Trompete

a. Trompete als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Eine Etüde (z.B. Kopprasch: *Etüden*, Band I; Wilhelm Brandt; Sigmund Hering)
- Drei Werke verschiedener Stilepochen:
Barock: ein Werk mit Piccolotrompete.
Klassik: z.B. Joseph Haydn: ein Satz aus dem Konzert in Es-Dur, Hob. VIIe; Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkoncert in Es-Dur; Johan Baptist Georg Neruda: Trompetenkoncert in Es-Dur.
Moderne: z.B. Jean Hubeau: Sonata for Trumpet, 1. Satz; Paul Hindemith: Sonate für Trompete und Klavier; Eugène Bozza: Konzert für Trompete; Alexander Arutjunjan: Konzert für Trompete.

b. Trompete als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Etüden von Jean Baptiste Arban; Sigmund Hering; Giuseppe Concone.
- Sätze aus Sonaten von z.B. James Hook; Jean Baptiste Loeillet; Francesco Maria Veracini; Thorvald Hansen: Sonate, op. 18, 2. Satz.

Posaune

a. Posaune als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden (z.B. Michel Bleger: *30 Etüden*; C. Kopprasch: *Etüden*, 1. oder 2. Band; Ernst Paudert: *24 Etüden*).
- Ein Vortragsstück (z.B. Fritz Geissler: Sonatine; Pierre Max Dubois: mittelschwere Stücke).

b. Posaune als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Pierre François Clodomir: *Méthode de trombone*; Johannes Rochut: *Melodische Etüden*; Wenzel Hause: *30 Etüden*; Michel Bleger: *31 Etüden*).

Tuba

a. Tuba als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden (z.B. C. Kopprasch: *Etüden*, Band I; Vladislav Blazhewitch: *Etüden*, Band I)
- Ein Vortragsstück (z.B. Georg Friedrich Händel: *Largo*; Johann Sebastian Bach: *Menuett*).

b. Tuba als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Drei Etüden oder Stücke (z.B. Karl Rinderspacher: *Schule*; Vladislav Blazhewitch: *Etüden*, Nr. 1–5).

Schlaginstrumente

a. Schlaginstrumente als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Zwei Etüden für kleine Trommel.
- Eine Übung und eine Etüde für Xylophon.
- Zwei Etüden für Pauken im mittleren Schwierigkeitsgrad von Richard Hochrainer; Siegfried Fink; Alfred Friese; Morris Goldenberg.

b. Schlaginstrumente als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Zwei Übungen für kleine Trommel.
- Eine Übung für Xylophon.
- Eine Übung für Pauken von Richard Hochrainer; Heinrich Knauer; Morris Goldenberg.

Hackbrett

a. Hackbrett als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Ein Originalwerk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad von Pietro Beretti: Sonate in G-Dur.
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Hans Stadlmair: *Ludi ad Mirjam*.
- Ein bis zwei Volksmusikstücke (zumindest teilweise zweistimmig unter Einbezug von Sextparallelen).
- Ein Werk aus einem anderen Stilbereich wie Folklore, Populärmusik, Musik der Renaissance.

Im Prüfungsprogramm muss ein langsamer Satz enthalten sein. Unterschiedliche Spieltechniken (z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken) sind erwünscht.

b. Hackbrett als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Concerte aus *Psalteriumbüchlein der Maria Constantia Voglerin*, I–III (einstimmig).
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Johannes Berauer: *Rote Wangen*; Edwin Kammerer: Inventionen für Hackbrett solo.
- Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Folklore, Populärmusik, Musik der Renaissance.

Im Prüfungsprogramm muss ein langsamer Satz enthalten sein. Unterschiedliche Spieltechniken (z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken) sind erwünscht.

Zither

a. Zither als 1. Künstlerisches Hauptfach

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 9 oder Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 132.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: *What If A Day*; Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: *Partita XVI*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: Andantino, op. 50, Nr. 27 oder Richard

Grünwald: *Frühlingssonatine*; Florin Pallhuber: *Rittner Menuett*; Traditional / Peter Hoch: *Adir Hu*.

- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Mai: *11 Vortragsstücke für Zither*; M. A. Haas: *Lento*; Harald Oberlechner: *Jazz Exercise*, Nr. 1.

b. Zither als 2. Künstlerisches Hauptfach

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 1; Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr. 1.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Emanuel Adrianssen / Rolf Meyer-Thibaut: *Canson Englesa*; Robert de Visée / Rolf Meyer-Thibaut: *Menuett in G*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Josef Küffner / Heinz Nachbaur jun.: *Andantino*; Adam Darr: *Andante (Schule*, Nr. 37); Klaus Karl: *Mondscheiniger*; Volksweise / Heinz Nachbaur jun.: *Scarborough Fair* (England).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Isolde Jordan: *Mikroludium*, Nr. 9; Dorothea Hofmann: *Spruch zum Aufwachen*; Heinz Nachbaur jun.: *East End Biker Blues*.

Diatonische Harmonika

a. Diatonische Harmonika als 1. Künstlerisches Hauptfach

Vortrag von Werken höheren Schwierigkeitsgrades.

- Zwei kammermusikalische Stücke mittlerer Schwierigkeit (alle Besetzungen der Volksmusik sind möglich).
- Zwei Werke mittlerer Schwierigkeit, nicht aus dem Bereich der traditionellen alpenländischen Volksmusik: z.B. Josef Peyer: *Kleines Musettchen*; Johann Abraham Peter Schulz: *Der Mond ist aufgegangen*; Carl Michael Ziehrer: *Schönfeld Marsch*.
- Fünf Volksmusikstücke unterschiedlichen Charakters (verschiedene Tanzformen müssen enthalten sein: Marsch, Polka, Walzer, Ländler, Mazurka, Boarischer, Schottischer, Trampplan, Polka franzé) und mittleren Schwierigkeitsgrads (z.B. Volksweise: *Gföller Marsch*; Franz Xaver Kofler: *Munti Polka*; Volksweise: *Kugeln muß er*; aus dem *Spielgut der „Lustigen Salzburger“*: *Tiafa-geht's-nimma-Boarischer*; A. Pokorny: *Gaisberg Mazurka*).
- Freie Improvisation zu einer zweiten diatonischen Harmonika (wird von der Kommission gestellt); eine Volksliedmelodie in Normalnotation – prima vista.

b. Diatonische Harmonika als 2. Künstlerisches Hauptfach

Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilepochen

- Verschiedene Tanzformen wie:
 - Walzer / Ländler: z. B. *Rinner Landler*; *Holz knecht Walzer*
 - Polka: z.B. *Xari Polka*; *Pinzgauer Polka*
 - Boarischer: z.B. *Mia san a so nia dahoam*; *Weberheis Boarischer*.
- Marsch: z.B. *Fensterkreuz Marsch*; *Achtung Marsch*; *Musikantendurscht*.
- Jodler: z.B. *Da Grundlseer*; *Ausseer Alm Gludlat* (Jodler).
- Choral: z.B. Franz Schubert: *Deutsche Messe*, *Wohin soll ich mich wenden*.

- Begleitung zu einer diatonischen Harmonika (freie Improvisation).

Weitere Information zu den Zulassungsprüfungen:

gisela.deutschmann@moz.ac.at

Die Universität Mozarteum stellt KorrepetitorInnen für die Zulassungsprüfungen. Es kann auch gerne ein/e eigene/r KorrepetitorIn zur Prüfung mitgebracht werden.

Kommissionelle Prüfungen im Bachelorstudium Lehramt Musikerziehung

Vgl. § 9 des Curriculums.

FB = Feedbackprüfung

kP = Künstlerische Prüfung

PO = Portfolio

SEMESTER	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Künstlerisches Hauptfach				FB				kP
Künstlerisches Fach Klavier 1–4				kP				
Künstlerisches Fach Klavier 1–6						kP		
Schulpraktisches Klavierspiel						kP	(kP)	(kP)
Gesang für MusikpädagogInnen²				FB		kP		
Musikpädagogik und Fachdidaktik: Portfolioprüfung								PO

² Die schulpraktischen Anteile der kommissionellen Prüfung „Gesang für MusikpädagogInnen“ sind auch von Studierenden im Künstlerischen Hauptfach Gesang zu absolvieren. Dieser Prüfungsteil wird im Bachelorzeugnis mit einer separaten Note ausgewiesen.

Detaillierte Vorschläge für das Programm der instrumentalen und vokalen Prüfungen

Unterrichtsfach Musikerziehung (A1) Bachelorstudium

Anmeldung zu den Feedbackprüfungen:

Künstlerisches Hauptfach, Gesang für MusikpädagogInnen: (nach 4 Semestern, nicht kommissionell) bei Frau Deutschmann (Zimmer 2029).

- Bis 30.3. für Mai-Termin,
- bis 30.4. für Juni-Termin,
- bis 30.10. für Dezember-Termin,
- bis 30.11. für Jänner-Termin.

Anmeldung zu den kommissionellen Prüfungen:

Künstlerisches Hauptfach (nach 8 Semestern), Künstlerisches Fach Klavier (nach 4 bzw. 6 Semestern), Schulpraktisches Klavierspiel (zwischen dem 6. und 8. Semester), Gesang für MusikpädagogInnen (nach 6 Semestern):

Anmeldung bei Frau Waschl (Makartplatz 5; sylvia.waschl@moz.ac.at).

- Bis zum 31.1. für das Sommersemester,
 - bis zum 30.6. für das Wintersemester.
-

Klavier, Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Mindestens drei Stücke verschiedener Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine Etüde: Johann Baptist Cramer.
- Ein barockes Werk: Johann Sebastian Bach: eine *Französische Suite* oder zwei dreistimmige Inventionen.
- Eine klassische Sonate: Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 330 / Sonate in B-Dur, KV 570; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 14, Nr. 1, 2 / Sonate, op. 79.
- Ein romantisches Werk: Frédéric Chopin: Walzer in a-Moll, op. 34, Nr. 2.
- Ein modernes Werk: Béla Bartók: Sonatine.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Mindestens drei Stücke verschiedener Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine Etüde: Muzio Clementi: *Gradus ad parnassum*.
- Ein barockes Werk: Johann Sebastian Bach: *Wohltemperiertes Klavier*, Band I, D-Dur oder B-Dur; *Wohltemperiertes Klavier*, Band II, f-Moll oder G-Dur.

- Eine klassische Sonate: Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in A-Dur, KV 331; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 10, Nr. 1, 2.
- Ein romantisches Werk: Frédéric Chopin: Polonaise in c-Moll, op. 40, Nr. 2; Johannes Brahms: *Intermezzi*, op. 117.
- Ein impressionistisches oder modernes Werk: Claude Debussy: *Children's Corner*; Paul Hindemith: *Ludus tonalis*.

Davon ist ein Werk auswendig vorzutragen.

Gesang, Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 10–15 Minuten)

Eine Liederliste von 20 Schulliedern unterschiedlicher Stile und Epochen, auch aus dem popularmusikalischen Bereich, ist auswendig vorzubereiten (siehe Liedermappe). Bis zu zehn Lieder können im Ensemble gesungen werden. Grundsätzlich können alle Lieder auch selbst begleitet werden.

Darüber hinaus sind mindestens drei Stücke aus verschiedenen Stilepochen auswendig vorzubereiten. Das Programm ist in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

Heinrich Schütz: *Bringt her dem Herren* aus *Kleine Geistliche Konzerte*; John Dowland: *Fine Knacks for Ladies*; Alessandro Scarlatti: *Già il sole dal Gange / Sento nel core / Se Florindo è fedele*; Wolfgang Amadé Mozart: *Un moto di gioia / Arien* Nr. 1 und Nr. 2 aus *Bastien und Bastienne*; Ludwig van Beethoven: *Mailed*; Franz Schubert: *An Silvia*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Bei der Wiege / Winterlied*; Robert Schumann: *Frühlingsgruß*; Johannes Brahms: *Vergebliches Ständchen*; Hugo Wolf: *Der Musikant*; Samuel Barber: *The Daisies*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 15–20 Minuten)

Eine Liederliste von 10 Schulliedern unterschiedlicher Stile und Epochen, auch aus dem popularmusikalischen Bereich, ist auswendig vorzubereiten (siehe Liedermappe). Bis zu fünf davon können im Ensemble gesungen werden, mindestens drei Lieder sind in einfacher Weise selbst zu begleiten. Fragen zu stimmbildnerischen Grundlagen im Klassenunterricht, zur Auswahl der einzelnen Lieder, zu Gestaltungsmöglichkeiten, zum musik- bzw. kulturhistorischen Hintergrund u.ä.

Vortrag eines Prüfungsprogramms von 15–20 Minuten mit Werken aus verschiedenen Stilepochen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen. Werke aus dem Bereich des Oratoriums, der Kammermusik und der Moderne dürfen mit Notenvorlage gesungen werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

John Dowland: *Flow My Tears / If My Complaints*; Francis Pilkington: *Rest Sweet Nymphs*; Georg Philipp Telemann: Arien aus *Harmonischer Gottesdienst*; Giovanni Battista Bononcini: *Per la Gloria d'adorarvi*; Wolfgang Amadé Mozart: *Der Zauberer / Quoniam* aus der *Waisenhausmesse / Ein Mädchen oder Weibchen*; Ludwig van Beethoven: *Ich liebe dich*; Franz Schubert: *An die Musik / Schäfers Klage lied / Fischerweise / Romanze*; Robert Schumann: *Intermezzo / Im Walde / Die Lotosblume*; Johannes Brahms: *Mädchenlied (Auf die Nacht in der Spinnstubb)*; Georg Friedrich Händel oder Joseph Haydn: einfache Arien.

Orgel

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Vier Werke folgender Stilbereiche:

- Ein Alter Meister: Toccata aus dem süddeutschen oder italienischen Bereich (z.B.: Georg Muffat; Girolamo Frescobaldi: aus dem 1. oder 2. Buch der Toccaten).
- Johann Sebastian Bach: drei schwierige Choralvorspiele aus dem *Orgelbüchlein*, davon eines coloriert.
- Max Reger: *12 Orgelstücke*, op. 59, *Gloria* oder *Te deum*.
- Paul Hindemith: *Sonate III*; Jean Langlais: *Te Deum*; Johann Nepomuk David: Auswahl von Choralwerken I–V.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke größeren Umfangs aus verschiedenen Epochen:

- Ein Alter Meister oder ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. BWV 541 / BWV 550 / BWV 547).
- Ein Werk der Romantik: z.B. César Franck: Choral in h-Moll oder E-Dur; Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate in A-Dur / Präludien und Fugen; Max Reger: Introduction und Passacaglia in f-Moll aus *Monologe*, op. 63; Franz Schmidt: *Vier kleine Präludien und Fugen*; Josef Gabriel Rheinberger: *Monologe*, op. 162.
- Ein Werk des 20. Jahrhunderts: z.B. Paul Hindemith: *Sonate II*; Jehan Alain: *Jannequin-Variationen*; Olivier Messiaen: *L'Ascension*; Anton Heiller: *Fronleichnamstücke*; Ernst Ludwig Leitner: *Totentanz*.

Darunter ist ein Werk mit Orgel in Begleitfunktion (Sonate für Orgel und Soloinstrument, oder orgelmäßige Umsetzung des Klavierauszugs einer Messe oder eines Oratoriums) erwünscht.

Violine

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Eine Etüde (z.B. aus Rodolphe Kreutzer: *42 Etüden*; Jakob Dont: Etüden, op. 37).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock oder der Klassik.
- Ein Satz (bzw. Vortragsstück) aus einem Werk der Romantik oder Moderne.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Eine Etüde.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk der Klassik.
- Ein Satz (bzw. Vortragsstück) aus einem Werk der Romantik.
- Ein Satz (bzw. Vortragsstück) aus einem Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.

Das Programm muss jedenfalls ein Kammermusikstück für zumindest drei Instrumente enthalten.

Viola

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen der Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen der Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Violoncello

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Tonleitern über 4 Oktaven.
- Etüden: Friedrich Dotzauer: *113 Etüden*, Band 2.
- Ein Konzert: Antonio Vivaldi: Concerto in e-Moll; Julius Klengel: Concertino; Matthias Georg Monn: Cellokonzert in D-Dur.
- Eine Sonate: Ludwig van Beethoven: Sonate in g-Moll, op. 5, Nr. 2.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Eine Etüde: Josef Merk: *Etüden für Cello Solo*, op. 11; Friedrich Dotzauer: *113 Etüden*, Band 2 oder 3.
- Johann Sebastian Bach: Suite, BWV 1007 oder BWV 1008.
- Eine Sonate mit Klavier von Ludwig van Beethoven oder Felix Mendelssohn Bartholdy.
- Ein zeitgenössisches Werk.
- Ein Konzert: z.B. von Carl Philipp Emanuel Bach oder Matthias Georg Monn.
- Ein Kammermusikwerk: z.B. ein Klaviertrio von Wolfgang Amadé Mozart oder Ludwig van Beethoven; ein Streichquartett von Joseph Haydn; Ludwig van Beethoven: Quartett, op. 18; Franz Schubert: Quartett in a-Moll, D 804.

Kontrabass

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Tonleitern und Akkordzerlegungen bis zum d² (notiert).
- Zwei Etüden: z.B. von Franz Simandl; Otto Rühm.
- Eine Sonatine: z.B. von Leroy Anderson, oder Franz Josef Breuer.
- Eine Sonate, oder ein gleichwertiges Stück: z.B. von Benedetto Marcello; Johann Ernst Galliard; Domenico Dragonetti.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Tonleitern und Akkordstudien bis b².
- Zwei Etüden: z.B. von Franz Simandl; Otto Rühm; Ernest Weiller.
- Zwei Sonaten: z.B. von Henry Eccles; Robert Fuchs; Adolf Mišek; Paul Hindemith.
- Ein Konzert: z.B. von Franz Xaver Richter oder Carl Ditters von Dittersdorf.

Gitarre

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen in mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

- Luis Milan: *Pavane III*.
- Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 4, 12, 15.
- Francisco Tárrega: *Lagrima*.
- Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 6.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad der gehobenen Mittelstufe.

Literaturvorschläge

- Robert de Visée: Suite d-Moll, Allemande
- Fernando Sor: Etüde D-Dur, op. 35, Nr. 17
- Francis Poulenc: Sarabande
- Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 6

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Harfe

Feedbackprüfung Prüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Für die Prüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten (daraus wird in der Prüfung eine Auswahl getroffen):

- Georg Friedrich Händel: *Thema und Variationen* für Harfe.

- John Parry: Sonata in D-Dur.
- Mikhail Glinka: *Variationen über ein Thema von Mozart*.
- Alphonse Hasselmans: *Follets*.
- Marcel Tournier: *Au Matin*.
- William Mathias: *3 Improvisations*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Für die Prüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten (daraus wird in der Prüfung eine Auswahl getroffen):

- Jan Ladislav Dussek: Sonata in Es-Dur, op. 34, Nr. 1.
- Barbara Guirrana: Sonatina.
- Georg Friedrich Händel (arr. Marcel Grandjany): *Prélude* und *Toccata*.
- David Watkins: *Prélude* aus *Petite Suite*.
- Etüde aus François Joseph Dizi: *48 Etüden*, Buch 1.
- William Alwyn: *Crepuscule*.

Blockflöte

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.
- Ein Kammermusikwerk.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.
- Ein Konzert.
- Ein Kammermusikwerk.

Fagott

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Eine Etüde: z.B. Ludwig Milde: *Konzertstudien*, op. 26.
- Ein Vortragsstück: z.B. Georg Philipp Telemann: Sonate in f-Moll; Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 191, 2. und 3. Satz; Paul Hindemith: Sonate (1938); Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist.

Literaturvorschläge

- François Devienne: Sonate in g-Moll.

- Johann Christian Bach: Fagottkonzert in B-Dur oder Es-Dur.
- Paul Hindemith: Sonate (1938).
- Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Klarinette

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Etüden: z.B. Hyacinthe Klosé: aus *Méthode complète de clarinette*, Band 2, Abschnitt 4; Heinrich Joseph Baermann: aus der *Schule*, 1. Teil, 4. Abteilung; Iwan Müller / Leopold Wlach: *21 Etüden für Klarinette*, 1. Teil; Fritz Kröpsch: *416 Etüden für Klarinette*, 1. Heft.
- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622, 2. Satz; Carl Maria von Weber: Konzert in f-Moll, op. 73, 2. Satz.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, davon ist ein Konzertsatz oder ein Vortragsstück auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622.
- Robert Schumann: *Fantasiestücke*, op. 73.
- Johannes Brahms: Sonate in Es-Dur, op. 120.
- Paul Hindemith: Sonate (1939).
- Heinrich Sutermeister: *Capriccio* für Klarinette Solo.

Oboe

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Etüden: z.B. Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*; Franz Wilhelm Ferling: Etüden, op. 31.
- Ein Konzert: z.B. Tomaso Albinoni: Concerto, op. 9; Alessandro Marcello: Concerto in d-Moll.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Satz auswendig vorzutragen ist, sowie 10 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Johann Sebastian Bach: Sonate, BWV 1001.
- Joseph Haydn: Konzert in C-Dur.
- Wolfgang Amadé Mozart: Oboenquartett, KV 370.
- Robert Schumann: *Romanzen*, op. 94.
- Benjamin Britten: *Metamorphosen*.

Die Prüfung ist auf selbstgebaudem Rohr zu spielen.

Querflöte

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer bis zu 15 Minuten)

Drei Stücke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate: z.B. Georg Friedrich Händel: *11 Sonaten für Flöte und Basso Continuo*, op. 1; Georg Philipp Telemann: *12 Methodische Sonaten*, TWV 4/41, oder *12 Fantasien*, TWV 40/2-13.
- Ein Satz aus einem leichten Konzert: z.B. Joseph Haydn / Leopold Hoffmann: Konzert in D-Dur (Joseph Haydn zugeschrieben); Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester in D-Dur, Nr. 3 / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29.
- Zwei bis drei Stücke aus Paul Hindemith: *Acht Stücke für Flöte allein*; oder Philippe Gaubert: *Deux Esquisses*; oder Jaques Ibert: *Jeux-Sonatine*; oder eine Etüde.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Stücke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate: z.B. Georg Friedrich Händel: *11 Sonaten für Flöte und Basso Continuo*, op. 1; Georg Philipp Telemann: *12 Methodische Sonaten*, TWV 4/41 oder *12 Fantasien*, TWV 40/2–13; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonaten für Flöte und Continuo, Wq 123–131 oder Wq 133–134.
- Ein barockes oder frühklassisches Konzert: z.B. Antonio Vivaldi: *6 Concerti*, op. 10; Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester in D-Dur, Nr. 3 / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29; Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert, Wq 22 oder Wq 166–169; Wolfgang Amadé Mozart: Rondo in D-Dur, KV 184 Anh.
- Eine mittelschwere Etüde oder ein romantisches Werk: z.B. Carl Reinecke: *Ballade*, op. 288.
- Ein Vortragsstück: z.B. Claude Debussy: *Syrinx*; Paul Hindemith: Sonate für Flöte und Klavier (1936); Jacques Ibert: *Jeux-Sonatine*; Francis Poulenc: *Sonata pour flûte et piano*.
- Ein leichteres Kammermusikwerk: z.B. Joachim Quantz: Triosonate in C-Dur mit Blockflöte, Qv 2, Anh. 3; Carl Stamitz: *6 Trios*, op. 14.

Saxophon

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Literaturvorschläge

Etüden im Schwierigkeitsgrad von:

- Marcel Mule: *18 Übungen oder Studien nach Berbiguier*.
- Marcel Mule: *48 Studien nach Ferling*.

Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von:

- Jean Françaix: *Cinq danses exotiques*.
- Paul Maurice: *Tableaux de Provence*.
- Bernhard Heiden: Sonata (1937).
- Ryo Noda: *Improvisation*, Nr. 1 für Altsaxophon solo.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Literaturvorschläge

Etüden im Schwierigkeitsgrad von:

- Marcel Mule: *Études variées*.
- Siegfried Karg-Elert: *25 Capricen und Sonaten*, op.153.
- Charles Koechlin: *Études* (mit Klavier), op. 188.

Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von:

- Claude Debussy: *Rhapsodie* für Saxophon und Orchester (Klavier).
- Jules Demersseman: *Fantasie*, op. 32.
- Darius Milhaud: *Scaramouche*.
- David Johnston: Duo für Altsaxophon und Klavier, op. 32.
- Erwin Schulhoff: *Hot Sonate*.

Horn

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Drei Etüden: z.B. Maxime Alphonse: *200 Études mélodiques et progressives*, Band 2; Georges Barbotou: *Lectures Exercices pour cor*, Band 1, Nr. 1–20.
- Zwei Vortragsstücke: z.B. Marcel Boucard: *Legende Rustique*; Robert Clérisse: *Le Chant du Sonneur*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Arcangelo Corelli: *Sonata VII*, op. 1
- Wolfgang Amadé Mozart: Hornkonzert, KV 447
- Alexandre Cellier: *Ballade* (1949)
- Halsey Stevens: *Four short pieces*.

Posaune

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Drei Etüden: z.B. Michel Bleger: *30 Caprices*; Gérard Pichaureau: *30 Récréations Études*; Joannes Rochut: *Melodious Etudes*.
- Zwei leichte Vortragsstücke: z.B. Pierre-Max Dubois: *10 fortschreitende Stücke*; Jacques Robert: *Air noble*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Fritz Geissler: Sonatine für Posaune und Klavier.
- Pierre-Max Dubois: *8 mittelschwere Stücke*.
- Ernst Galliard: Sonata, Nr. 1.

Trompete

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Drei Werke verschiedener Stilepochen.

Literaturvorschläge

- Jean-Baptiste Loeillet: Sonate in B-Dur.
- Thorvald Hansen: Sonate, op. 18.
- Tomaso Albinoni: Konzert in C-Dur.
- Max Reger: *Romanze* für Trompete und Klavier.
- Bernhard Krol: *Poetisches Trompetenbüchlein*, op. 81.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzertstück bzw. ein Sonaten- oder Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Pavel Josef Vejvanovský: Sonate in g-Moll.
- Thorvald Hansen: Sonate, op. 18.
- Jean Hubeau: Sonate in C-Dur, 1. Satz.
- Paul Hindemith: aus der Sonate (1939), 2. und 3. Satz.
- Eugène Bozza-Badinage: Concerto in C.

Tuba

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Drei Etüden: z.B. Georg Kopprasch: *60 Etudes for Tuba*, Band 1; Blazhevich: *70 Etudes for Tuba*, Band 1.
- Zwei leichte Vortragsstücke: z.B. Georg Friedrich Händel: *Sarabande*, HWV 437; Edward Elgar: zwei Lieder aus *Sea Pictures*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Georg Friedrich Händel (Arr. William Bell): *Honor & Arms*.
- Wolfgang Amadé Mozart: *In diesen heiligen Hallen* aus *Die Zauberflöte*.
- Benedetto Marcello: Sonata Nr. 1 in F-Dur.
- Harold Walters: *Tarantella*.

Schlagzeug

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Spielstücke im mittleren Schwierigkeitsgrad.

- Ein Vortragsstück auf der kleinen Trommel im klassischen- oder rudimental-Stil.
- Ein Vortragsstück auf einem Mallet-Instrument nach Wahl (nach Absprache mit 2 oder 4 Schlägeln).
- Ein Vortragsstück auf 2 bis 4 Pauken.
- Ein Vortragsstück, nach Wahl aus folgenden Bereichen:
 - a) Drum-Set – solistisch oder mit Begleitung
 - b) Latin-Percussion.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Kompositionen im mittleren bis gehobenen Schwierigkeitsgrad; ein Stück muss auswendig gespielt werden.

- Eine Komposition für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken.
- Ein Vortragsstück auf den Mallet-Instrumenten mit 4 Schlägeln.
- Ein Vortragsstück mit 4 Pauken.
- Ein Vortragsstück, nach Wahl aus folgenden Bereichen:
 - a) Drum-Set – solistisch oder mit Begleitung
 - b) Latin-Percussion
 - c) Ensemble.

Diatonische Harmonika

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Vortrag eines vorbereiteten Prüfungsprogramms.

- Verschiedene Tanzformen
 - Walzer / Ländler: Volksweise: *Kirchfeld Ländler*; Tobi Reiser: *Tiafer Ländler*; Ländlerformen aus ganz Österreich.
 - Polka: Volksweise: *Wolfauer Polka*; Volksweise: *Jochberger Polka*.
 - Boarischer: Volksweise: *Maierwieser Boarischer*; A. EBl: *Ostermiethinger*.
 - Mazurka: Tobi Reiser: *Seekirchner Mazurka*; Volksweise: *Maiglöckerl Mazurka*.
- Choral / geistliches Volkslied: *Der Mond ist aufgegangen / Königin voll Herrlichkeit*.
- Marsch: Volksweise: *Steirischer Liedermarsch*; Josef Rixner: *Landjäger Marsch*.
- Ensemblespiel: Harmonikatrio; Tanzmusi; Triobesetzung usw.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Vortrag eines vorbereiteten Prüfungsprogramms.

- Verschiedene Tanzformen
 - Walzer / Ländler: Volksweise: *Gamsgebirg Walzer*; Anton Gmachl: *Ganz alloa für di*.
 - Polka: F. Mitterhumer: *Annamirl mach auf*; Volksweise: *Windhofer Polka*.
 - Boarischer: Christian Hartl: *Völkl Boarischer*; Volksweise: *Drah di aussì*.
 - Mazurka / Schottischer: Wolfgang Neumüller: *Tanz ma oan*; Volksweise: *Hohendilchinger Schottischer*.

- Choral / geistliches Volkslied: Johann Sebastian Bach: *O Haupt voll Blut und Wunden*; Cesar Bresgen: *O du stille Zeit*.
- Marsch: Johann Schrammel: *Wien bleibt Wien*; Josef F. Wagner: *Schwert Österreichs*.
- Ensemblespiel: alle Besetzungsarten in der alpenländischen Volksmusik möglich.

Hackbrett

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert (bevorzugt Originalliteratur): Aus dem *Psalmbüchlein der Maria Constantina Voglerin*: Concerto VI; Giovanni Battista Sammartini: Sonate in G-Dur.
- Ein zeitgenössisches Stück: Michael Rüggeberg: *Auf den Tod eines Baumes*; Rudi Spring: *Epilog zu einem estnischen Schifferlied*.
- Ein Volksmusikstück oder Folklore: Folklore: *Estnisches Schifferlied*; Walter Pichler: *Am Grundlsee* (zweistimmig).

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert (bevorzugt Originalliteratur): Anonym: *Concertino Romano*.
- Ein zeitgenössisches Stück: Hans Stadlmair: *Ludus V (Pieta)* aus *Ludi ad Mirjam. Sechs marianische Impressionen für Hackbrett solo*.
- Ein Volksmusikstück oder Folklore: Es sollen besondere Schwierigkeiten wie Zweistimmigkeit in Sexten, und/oder ungerade Rhythmen, und/oder Ricochet usw. vorkommen. Bei der Auswahl sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Zither

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 3; Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 117.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Anonymus (aus den *Cantigas de Santa Maria*) / Heinz Nachbaur jun.: *Cantiga*; Anonymus (aus dem *Lautenbuch der Prinzessin Luise von Württemberg*) / Rolf Meyer-Thibaut: *Pastorella-Menuett-Gigue*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Leopold Mozart / Isolde Jordan: *Menuett Nr. IV*; Adam Darr: *Siciliana*; Volksweise / Harald Oberlechner: *Deutscher Tanz*; Volksweise / Peter Suitner: *Weicht der Tag* (Dänemark).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Suitner: *Notturmo*; Heinz Nachbaur jun.: *Fantasia 1*; Traditional / Rolf Meyer-Thibaut: *Little Pony Rider Blues*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 9; Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 132.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: *What If A Day*; Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: *Partita XVI*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: *Andantino*, op. 50, Nr. 27; Richard Grünwald: *Frühlingssonatine*; Florin Pallhuber: *Rittner Menuett*; Traditional / Peter Hoch: *Adir Hu*.
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Mai: *11 Vortragsstücke für Zither*; Michael A. Haas: *Lento Plainte*; Harald Oberlechner: *Jazz Exercise*, Nr. 1.
- Ein Werk des Programms in der Besetzung Gesang und Zither (Stilistik frei wählbar).

Künstlerisches Hauptfach Chorleitung

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Dauer 20 Minuten)

Eine an der Schulpraxis orientierte Literaturliste von 6 bis 8 Chorwerken unterschiedlicher Stile und/oder Epochen ist in Absprache mit den Lehrenden vorzubereiten. Teile daraus sind in Anwesenheit mehrerer Lehrender innerhalb einer Chorprobe zu erarbeiten.

Die Stücke sind im Schwierigkeitsgrad von:

Schütz: *Verleih und Frieden* (ars musica, Seite 264); Brahms: *Waldesnacht* (4 voices, Seite 158); Volkslied: *Drei Berg und drei Tal* (NÖ); Spiritual / Arr. J. Hairston: *Elijah Rock* (chor aktuell, Seite 152). African: *Nginesi ponono* (chorissimo, S.243).

Umstieg bzw. Übertrittsprüfung in das Künstlerische Hauptfach Chorleitung nach dem 4. Semester

- Voraussetzungen: Absolvierung der Feedbackprüfung im bisherigen Künstlerischen Hauptfach.
- Blattsingen: Blattsingen von Tonfolgen ohne Text sowie Stellen aus der Chorliteratur im Schwierigkeitsgrad von: Mittelstimme eines Bach – Chorals
- Blattspiel am Klavier: Vom-Blattspielen eines einfachen Chorsatzes auf zwei oder drei Systemen notiert im Schwierigkeitsgrad von: Mendelssohn: *Abschied vom Walde* (ars musica IV, Seite 88).
- Arbeit mit einem Übungschor: Für diesen Prüfungsteil sind in Absprache mit den Lehrenden 2 bis 3 Chorwerke aus unterschiedlichen Stilen und/oder Epochen vorzubereiten und innerhalb einer Chorprobe (Zeitraumen 10 Minuten) zu erarbeiten. Die Stücke sind im Schwierigkeitsgrad von: siehe Literaturvorschläge für die "Feedbackprüfung nach dem 4. Semestern".

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Dauer 20–25 Minuten)

Selbständige Konzeption, Einstudierung sowie Leitung eines Konzertprogramms aus mindestens 4 unterschiedlichen Stilen und/oder Epochen im Rahmen eines öffentlichen

Konzerts mit einem eigenen Chor bzw. Ensemble oder einem Übungschor der Universität Mozarteum.

Die Stücke sind im Schwierigkeitsgrad von:

Lasso: *Jubilate Deo* (ars musica IV, Seite 68); Mendelssohn: *Lieder im Freien zu singen*;
Distler: *Lobe den Herrn* (ars musica IV, Seite 225); Reiter: *Vater unser*; Spiritual / arr. W.
Dawson: *Ain'a That Good News* (Neil Kjos Music C.); Oakland / arr. K. Shaw: *Java Jive* (Hal Leonard).

Die Auswahl der einzelnen Chorwerke soll begründet werden können (z.B. Programmauswahl, Probenarbeit, Gestaltungsmöglichkeiten, musik- bzw. kulturhistorischer Hintergrund, stimmbildnerische Aspekte etc.).

Künstlerisches Hauptfach Tanz Kommissionelle Prüfung nach 4 Semestern

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Dauer 10–15 Minuten)

Eine Tanzstudie/Choreographie im Ausmaß von 10-15 Minuten ist mit Tänzern/Schülern oder Studierenden zu gestalten. Diese Tanzstudie/Choreographie soll ebenso in Form einer schriftlichen Dokumentation vorgelegt werden. Die Choreographie muss ein Tanz-Solo von mindestens 2 Minuten beinhalten.

Klavier, Künstlerisches Fach

Kommissionelle Prüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 10 Minuten)

Drei Klaviersolowerke verschiedener Epochen.

Literaturvorschläge

- Georg Friedrich Händel: *Sarabande und Variationen*
 - Georg Philipp Telemann: *Fantasia* in Es-Dur
 - Johann Sebastian Bach: *Kleine Präludien*
 - Ludwig van Beethoven: *Bagatelle*, op. 33, Nr. 3 oder 4
 - Muzio Clementi: Sonatine
 - Franz Liszt: *Consolation*, Nr. 1 oder 4
 - Felix Mendelssohn-Bartholdy: *Lieder ohne Worte*, op. 30, Nr. 3 oder op. 19, Nr. 6
 - Franz Schubert: *Valse Sentimentale*, op. 50, Nr. 13
 - Dmitri Borissowitsch Kabalewski: Sonatine C-Dur, 2. Satz.
-

Klavier, Künstlerisches Fach

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Zwei Klaviersolowerke verschiedener Epochen oder ein Klaviersolowerk und zwei Begleitwerke des Hauptfachinstruments aus verschiedenen Epochen

Literaturvorschläge

- Solowerke: Johann Sebastian Bach: Gavotte aus der *Französischen Suite* in G-Dur; Domenico Scarlatti: Sonate in h-Moll, L. 346–K. 408; Wolfgang Amadé Mozart: *Fantasie* in d-Moll, KV 397; Joseph Haydn: Sonate G-Dur, Hob. 16/8; Ludwig van Beethoven: *Bagatelle*, op. 33, Nr. 6; Johannes Brahms: Walzer in As-Dur, op. 39, Nr. 15; Béla Bartók: aus *Mikrokosmos*, Band IV.
- Begleitwerke: Antonín Dvořák: Sonatine G-Dur für Geige und Klavier; Gabriel Fauré: *Fantasie*, op. 79 für Flöte und Klavier; Felix Mendelssohn-Bartholdy: *Lied ohne Worte* in D-Dur für Cello und Klavier; Georg Friedrich Händel: *V' adoro, pupille* aus *Giulio Cesare*; Wolfgang Amadé Mozart: *Abendempfindung*; Franz Schubert: *An die Musik*; Gabriel Fauré: *Amore*; Hugo Wolf: *Lebe wohl*; Frederick Loewe: *On the Streets where you live* aus *My Fair Lady*; Johannes Brahms: Volkslieder.

Schulpraktisches Klavierspiel

Kommissionelle Prüfung zwischen dem 6. und 8. Semester (Spieldauer ca. 10 Minuten)

- Gesang von zwei stilistisch verschiedenen einstimmigen Liedern/Songs mit eigener Klavierbegleitung und Transposition in eine andere Tonart (ausgenommen C-Dur): Ein Lied muss aus dem popularmusikalischen Bereich stammen, wobei eine freie Auswahl aus Pop/Rock-Ballade, Pop/Rock-Up-Tempo, Latin/Bossa, Jazz/Swing, bzw. auch Musical-Songs etc. getroffen werden kann. Das zweite Lied sollte aus einem anderen Stilebereich stammen (Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Moderne, Volksmusik etc.). Keine Arien!
- Spiel eines drei- oder vierstimmigen Chorstücks beliebiger Stilrichtung mit mindestens einem Vorzeichen, wobei eine Mittelstimme mitzusingen ist **oder** Spiel eines drei- oder vierstimmigen Instrumentalstücks mit mindestens drei verschiedenen Schlüsseln aus einer frei gewählten Stilepoche (z.B. Streichquartett, Divertimento, sonstige Instrumental-Arrangements...).

Gesang für MusikpädagogInnen

Nicht-kommissionelle Prüfung nach 4 Semestern (Dauer 10–15 Minuten)

Eine Liederliste von 20 Schulliedern unterschiedlicher Stile und Epochen, auch aus dem popularmusikalischen Bereich, ist auswendig vorzubereiten (siehe Liedermappe). Bis zu zehn Lieder können im Ensemble gesungen werden. Grundsätzlich können alle Lieder auch selbst begleitet werden.

Darüber hinaus sind in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer drei einfache Gesangsstücke auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

Wolfgang Amadé Mozart: *Die Zufriedenheit*; Franz Schubert: *Liebhaber in allen Gestalten*; Johannes Brahms: *Erlaube mir, feins Mädchen / Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn*; Frederick Loewe: *Wouldn't it be Lovely* aus *My Fair Lady*.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern (Dauer 15 Minuten)

Eine Liederliste von 10 Schulliedern unterschiedlicher Stile und Epochen, auch aus dem popularmusikalischen Bereich, ist auswendig vorzubereiten (siehe Liedermappe). Bis zu fünf Lieder können im Ensemble gesungen werden, mindestens drei Lieder sind in einfacher Weise selbst zu begleiten. Fragen zu stimmbildnerischen Grundlagen im Klassenunterricht, zur Auswahl der einzelnen Lieder, zu Gestaltungsmöglichkeiten, zum musik- bzw. kulturhistorischen Hintergrund u.ä.

Darüber hinaus sind in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer vier einfache Gesangsstücke auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

John Dowland: *Come Again*; Giovanni Paisiello: *Nel cor più non mi sento*; Alessandro Scarlatti: *Le violette*; Joseph Haydn: *Der Gleichsinn / An Thyrsis*; Franz Schubert: *Seligkeit / Daphne am Bach*; Johannes Brahms: *Schwesterlein / Mein Mädlein hat einen Rosenmund*; Georg Philipp Telemann: Lieder.

Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung (A2) Bachelorstudium

Anmeldung zu den Feedbackprüfungen:

Erstes und zweites künstlerisches Hauptfach (nach 4 Semestern, nicht kommissionell) bei Frau Deutschmann (Zimmer 2029).

- Bis 30.3. für Mai-Termin,
- bis 30.4. für Juni-Termin,
- bis 30.10. für Dezember-Termin,
- bis 30.11. für Jänner-Termin.

Anmeldung zu den kommissionellen Prüfungen:

Erstes und zweites künstlerisches Hauptfach:

(nach 8 Semestern, kommissionell) bei Frau Waschl (Makartplatz 5; sylvia.waschl@moz.ac.at).

- Bis zum 31.1. für das Sommersemester,
 - bis zum 30.6. für das Wintersemester.
-

In beiden Künstlerischen Hauptfächern ist neben der kommissionellen Prüfung am Instrument bzw. in Gesang eine Lehrprobe mit einer bekannten Schülerin/einem bekannten Schüler, nach Wahl einer Gruppe von Schülerinnen/Schüler (Dauer: 20 min.) und folgender Nachbesprechung, sowie ein Prüfungsgespräch über ein frei gewähltes Thema zur jeweiligen Instrumental-/Gesangsdidaktik, oder wahlweise eine didaktische Aufarbeitung eines Werkes, zu absolvieren (Gesamtdauer pro Instrument/Gesang: 45 Minuten).

Klavier, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Mindestens drei Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen.

Literaturvorschläge

- Eine Etüde von Frédéric Chopin (aus op. 10 oder op. 25).
- Ein größeres Werk von Johann Sebastian Bach (Toccatina) oder 2 Präludien und Fugen (*Wohltemperiertes Klavier*, Band I, Fis-Dur, As-Dur).
- Eine klassische Sonate: Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in B-Dur, KV 333; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 10, Nr. 3 oder Nr. 28.
- Ein romantisches Werk: Robert Schumann: *Papillions*, op. 2; Frédéric Chopin: *Impromptu* in Fis-Dur, op. 36.
- Ein impressionistisches oder modernes Werk: Claude Debussy: *Préludes* I, Nr. 2 / 3; Paul Hindemith: Sonate, Nr. 2.

Davon ist ein Werk auswendig vorzutragen.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Literaturvorschläge

- Zwei Etüden, davon mindestens eine Etüde von Frédéric Chopin (ausgenommen op. 10, Nr. 3 / 6 und op. 25, Nr. 1 / 2 / 7); weiters: Franz Liszt; Claude Debussy usw.
- Ein größeres Werk von Johann Sebastian Bach, z.B. *Englische Suite*, Partita, Toccata; oder 2 Präludien und Fugen (*Wohltemperiertes Klavier*, Band I, Cis-Dur / G-Dur / b-Moll; *Wohltemperiertes Klavier*, Band II, D-Dur / F-Dur / a-Moll); oder ein Präludium und Fuge und drei Scarlatti-Sonaten.
- Eine klassische Sonate im Schwierigkeitsgrad von Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 31, Nr. 2; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in a-Moll / c-Moll / D-Dur, KV 576; Joseph Haydn: Sonate in Es-Dur, Nr. 52.
- Ein romantisches Werk: Robert Schumann: *Novellette* in fis-Moll, op. 21 oder *Abegg-Variationen*, op. 1; Frédéric Chopin: *Ballade*, Nr. 3 in As-Dur, op. 47 / *Scherzo* in b-Moll, op. 31 / *Impromptus* (As-Dur und Fis-Dur); Johannes Brahms: *8 Klavierstücke*, op. 76 (Auswahl) / *6 Klavierstücke*, op. 118, Nr. 6 / *Rhapsodie* in h-Moll, op. 79, Nr. 1; Franz Schubert: Sonate in H-Dur, op. 147 / A-Dur, op. 120 / a-Moll, op. 143; Werke ähnlichen Schwierigkeitsgrades von Felix Mendelssohn Bartholdy; Franz Liszt; Max Reger u.a.
- Ein impressionistisches Werk: Claude Debussy: aus *Estampes*, *Images* (z.B. *Reflets dans l'eau*) / *Préludes* (Auswahl); Maurice Ravel: *Sonatine* / *Le Tombeau de Couperin* (Auswahl).
- Ein modernes Werk: Béla Bartók: *Suite*, op. 14; Frank Martin: *Préludes* (Auswahl); Alban Berg: *Sonate*, op. 1; Olivier Messiaen: (Auswahl) usw.
- Ein größeres Werk für Klavier vierhändig oder für zwei Klaviere.
- Ein Kammermusikwerk.

Mindestens drei Werke des Prüfungsprogrammes sind auswendig vorzubereiten. Weiters ist der Nachweis für öffentliches Spiel in Übungsabenden oder bei Prüfungen während des Studiums zu erbringen.

Klavier, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Mindestens drei Stücke verschiedener Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine Etüde: Johann Baptist Cramer.
- Ein barockes Werk: Johann Sebastian Bach: eine *Französische Suite* oder zwei dreistimmige Inventionen.
- Eine klassische Sonate: Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 330 / Sonate in B-Dur, KV 570; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 14, Nr. 1 / 2 oder Sonate, op. 79.
- Ein romantisches Werk: Frédéric Chopin: *Walzer* in a-Moll, op. 34, Nr. 2.
- Ein modernes Werk: Béla Bartók: *Sonatine*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Mindestens drei Stücke verschiedener Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine Etüde: Muzio Clementi: *Gradus ad parnassum*.
- Ein barockes Werk: Johann Sebastian Bach: *Wohltemperiertes Klavier*, Band I, D-Dur oder B-Dur. *Wohltemperiertes Klavier*, Band II, f-Moll oder G-Dur.
- Eine klassische Sonate: Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in A-Dur, KV 331; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 10, Nr. 1, 2.
- Ein romantisches Werk: Frédéric Chopin: *Polonaise* in c-Moll, op. 40, Nr. 2; Johannes Brahms: *Intermezzi*, op. 117.
- Ein impressionistisches oder modernes Werk: Claude Debussy: *Children's Corner*; Paul Hindemith: *Ludus tonalis*.

Davon ist ein Werk auswendig vorzutragen.

Gesang, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Programmdauer ca. 10–15 Minuten)

Vortrag eines Prüfungsprogramms mit Werken aus verschiedenen Stilepochen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen.

Werke aus dem Bereich des Oratoriums, der Kammermusik und der Moderne dürfen mit Notenvorlage gesungen werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrperson festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

Arie Antiche; Joseph Haydn: *Piercing Eyes / Fidelity / Pastoral Song*; Wolfgang Amadé Mozart: *Voi che sapete*; Franz Schubert: *An die Musik / Fischerweise*; Hugo Wolf: *Fußreise*; Gabriel Fauré: *Au Bord de l'Eau / Chanson d'Amour*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Programmdauer ca. 25 Minuten)

a) Vortrag eines Prüfungsprogramms mit Werken aus mindestens vier verschiedenen Stilepochen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen.

Die Werke aus dem Bereich des Oratoriums, der Kammermusik und der Moderne dürfen mit Notenvorlage gesungen werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrperson festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

Heinrich Schütz: *Ich liege und schlafe*; Johann Sebastian Bach: Arien aus Kantaten; Georg Friedrich Händel: *Er weidet seine Herde / How beautiful are the feet* (Messias); Wolfgang Amadé Mozart: Arien der Zerlina / *In uomini, in soldati* (Despina) / *Agnus dei* (Krönungsmesse) / *Un bacio di mano*; Joseph Haydn: *Mit Würd und Hoheit* (Schöpfung) / *Benedictus* (Orgelsolomesse) / *Sailorsong*; Franz Schubert: *Musensohn / Frühlingsglaube*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Auf Flügeln des Gesanges / Der Blumenstrauß*; Robert Schumann: *Widmung / Er, der Herrlichste von allen*; Johannes Brahms: *Das Mädchen spricht / Wie Melodien zieht es mir / Dein blaues Auge*; eine Musical- oder Opernarie.

b) Didaktische Prüfung:

Lehrprobe mit einer/einem bekannten Schüler/in (ca. 20 Min.) und Nachbesprechung und ein Prüfungsgespräch über ein frei gewähltes Thema aus der Gesangsdidaktik oder wahlweise didaktische Aufbereitung eines Werkes (Gesamtdauer ca. 45 Minuten).

die Anforderungen von A1 (Liederlisten) erfüllt werden.

ACHTUNG! Bitte umblättern!

BEACHTE:

Da A2 nur in Verbindung mit A1 studiert werden kann, müssen zu irgendeinem Zeitpunkt des A2-Studiums auch die Anforderungen von A1 (Liederlisten) erfüllt werden.

Gesang, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Programmdauer ca. 10–15 Minuten)

Vortrag eines Prüfungsprogramms mit Werken aus verschiedenen Stilepochen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen.

Die Werke aus dem Bereich des Oratoriums, der Kammermusik und der Moderne dürfen mit Notenvorlage gesungen werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

Heinrich Schütz: *Bringt her dem Herren* (aus *Kleine Geistliche Konzerte*); John Dowland: *Fine Knacks for Ladies*; Alessandro Scarlatti: *Già il sole dal Gange / Sento nel core / Se Florindo è fedele*; Wolfgang Amadé Mozart: *Un moto di gioia* / Arien Nr. 1 und Nr. 2 aus *Bastien und Bastienne*; Ludwig van Beethoven: *Mailed*; Franz Schubert: *An Silvia*; Felix Mendelssohn Bartholdy: *Bei der Wiege / Winterlied*; Robert Schumann: *Frühlingsgruß*; Johannes Brahms: *Vergebliches Ständchen*; Hugo Wolf: *Der Musikant*; Samuel Barber: *The Daisies*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Programmdauer ca. 20 Minuten)

a) Vortrag eines Prüfungsprogramms mit Werken aus mindestens vier verschiedenen Stilepochen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen.

Die Werke aus dem Bereich des Oratoriums, der Kammermusik und der Moderne dürfen mit Notenvorlage gesungen werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

John Dowland: *Flow my tears / If my Complaints*; Francis Pilkington: *Rest sweet Nymphs*; Georg Philipp Telemann: Arien aus *Harmonischer Gottesdienst*; Giovanni Battista Bononcini: *Per la Gloria d'adorarvi*; Wolfgang Amadé Mozart: *Der Zauberer / Quoniam* aus der *Waisenhausmesse / Ein Mädchen oder Weibchen*; Ludwig van Beethoven: *Ich liebe dich*; Franz Schubert: *An die Musik / Schäfers Klagelied / Fischerweise / Romanze*; Robert Schumann: *Intermezzo / Im Walde / Die Lotosblume*; Johannes Brahms: *Mädchenlied (Auf die Nacht in der Spinnstubn)*; Georg Friedrich Händel oder Joseph Haydn, einfache Arien.

b) Didaktische Prüfung:

Lehrprobe mit einer/einem bekannten Schüler/in (ca. 20 Min.) und Nachbesprechung und ein Prüfungsgespräch über ein frei gewähltes Thema aus der Gesangsdidaktik oder wahlweise didaktische Aufbereitung eines Werkes (Gesamtdauer ca. 45 Minuten).

BEACHTE:

Da A2 nur in Verbindung mit A1 studiert werden kann, müssen zu irgendeinem Zeitpunkt des A2-Studiums auch die Anforderungen von A1 (Liederlisten) erfüllt werden.

Orgel, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Drei Werke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge:

- Vincent Lübeck: Präludium und Fuge in E-Dur.
- Johann Sebastian Bach: Fuge in A-Dur, BWV 536.
- Max Reger: Toccata aus op. 59.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 25 Minuten)

Sechs Werke aus vier stilistischen Bereichen.

Literaturvorschläge

- Ein alter Meister.
- Johann Sebastian Bach: ein freies Werk (z.B. BWV 543, BWV 546) sowie zwei Orgelchoräle verschiedener Setzart.
- Ein romantisches Werk: z.B. Cesar Franck: Choral aus *Trois Chorals pour grand orgue*; Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate aus den *Orgelsonaten*, op. 65, Nr. 1–6; Franz Liszt: *Präludium und Fuge über B.A.C.H.*
- Ein zeitgenössisches Werk: z.B. Paul Hindemith: Sonate für Orgel, Nr. 2 (1937); Olivier Messiaen: *La Nativité*.
- Begleitung und Zusammenspiel:
 - a) Prima vista Begleitung einer Sonate mit Bc. mittleren Schwierigkeitsgrades: z.B. Georg Philipp Telemann: *Zwölf methodische Sonaten*; Georg Friedrich Händel: Flötensonaten.
 - b) Prima vista Aussetzug eines Bc. zu einem Chor-Orchester-Werk: z.B. Messen von Wolfgang Amadé Mozart.

Orgel, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

Drei Werke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge:

- Dietrich Buxtehude: Präludium und Fuge und Ciacona in C-Dur.
- Johann Sebastian Bach: Fuge in g-Moll, BWV 578.
- Johann Nepomuk David: aus *Choralwerk* Nr. 1, *Ach wie wichtig*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

Vier Werke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Dietrich Buxtehude: Choralpartiten.
- Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge in C-Dur, BWV 547 / Präludium und Fuge in f-Moll, BWV 534.
- Max Reger: Präludium und Fuge aus op. 59.

Violine, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Eine Etüde.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk der Wiener Klassik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.

Das Programm muss jedenfalls ein Kammermusikstück mit mindestens drei Teilnehmern enthalten.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Das Programm soll Werke aus vier Stilepochen umfassen. Konzert und Konzertstück sind auswendig vorzutragen.

- Eine Etüde: z.B. Pierre Rode: *Zwölf Etüden für Violine*; Jacob Dont: *24 Etüden und Capricen*, op. 35; Pietro Rovelli: *12 Capricen*, op. 3; Charles Dancla: *Etüden*, op. 2.
- Zwei Sonaten aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Konzert.
- Ein Konzertstück.

Zudem ein Kammermusikwerk mit mindestens drei Teilnehmern.

Violine, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Eine Etüde: z.B. aus Rodolphe Kreutzer: *42 Etüden*; Jakob Dont: *Etüden*, op. 37.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock oder der Klassik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik oder des 20./21. Jahrhunderts.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Eine Etüde.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk der Wiener Klassik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.

Das Programm muss ein Kammermusikwerk mit mindestens drei Teilnehmern enthalten.

Viola, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Viola, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Die instrumentalen Anforderungen entsprechen denen für Violine. Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Violoncello, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Eine Etüde: z.B. Friedrich Grützmacher: *24 Etüden*, op. 38; Josef Merk: *Etüden*, op. 11.
- Zwei Sonaten aus verschiedenen Stilepochen: z.B. Johann Sebastian Bach: Suite in C-Dur, BWV 1009; Ludwig van Beethoven: *Mozartvariationen*.
- Ein Konzert: z.B. Joseph Haydn: Konzert in D-Dur, op. 101.
- Ein Kammermusikwerk.
- Transponieren und Blattspiel.

Zwei Werke müssen auswendig gespielt werden.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

- Zwei Etüden: z.B. aus David Popper: *Etüden*, op. 73; Jean Louis Duport: *21 Etüden für Violoncello*.
- Zwei Sonaten aus verschiedenen Stilepochen: z.B. Johann Sebastian Bach: Solosuiten, BWV 1007–1009; Ludwig van Beethoven: Sonaten für Violoncello; Cesar Bresgen: Sonate für Violoncello.

- Zwei Konzerte aus verschiedenen Stilepochen: z.B. von Luigi Boccherini; Camille Saint-Saens; Dmitri Kabalewsky; oder ein Konzert und ein Kammermusikwerk für mindestens drei Teilnehmer.
- Ein Konzertstück: z.B. von Luigi Boccherini; Gabriel Fauré.
- Blattspiel aus Orchesterwerken mittlerer Schwierigkeit.

Ein Konzert und das Solostück sind auswendig vorzutragen.

Violoncello, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Tonleitern über 4 Oktaven;
- Etüden: z.B. Friedrich Dotzauer: *113 Etüden*, Band 2.
- Ein Konzert: Antonio Vivaldi: Concerto in e-Moll; Julius Klengel: Concertino; Matthias Georg Monn: Cellokonzert in D-Dur.
- Eine Sonate: Ludwig van Beethoven: Sonate in g-Moll, op. 5, Nr. 2.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Eine Etüde: Josef Merk: Etüden für Cello Solo, op. 11; Friedrich Dotzauer: *113 Etüden*, Band 2 oder 3.
- Eine Suite von Johann Sebastian Bach: z.B. Suite, BWV 1007 oder BWV 1008.
- Eine Sonate mit Klavier: z.B. Ludwig van Beethoven; Felix Mendelssohn Bartholdy.
- Ein zeitgenössisches Werk.
- Ein Konzert: z.B. von Carl Philipp Emanuel Bach; Matthias Georg Monn.
- Ein Kammermusikwerk: z.B. ein Klaviertrio von Wolfgang Amadé Mozart oder Ludwig van Beethoven; ein Streichquartett von Joseph Haydn oder Ludwig van Beethoven: Quartett, op. 18; Franz Schubert: Quartett in a-Moll, D 804.

Kontrabass, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Die Werkwahl erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Kontrabass, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer 15 Minuten)

- Tonleitern und Akkordzerlegungen bis zum d² (notiert).

- Zwei Etüden: z.B. von Franz Simandl; Otto Rühm.
- Eine Sonatine: z.B. von Leroy Anderson oder Franz Josef Breuer.
- Eine Sonate, oder ein gleichwertiges Stück: z.B. von Benedetto Marcello; Johann Ernst Galliard; Domenico Dragonetti.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer 20 Minuten)

- Tonleitern und Akkordstudien bis b².
- Zwei Etüden: von Franz Simandl; Otto Rühm; Ernest Weiller.
- Zwei Sonaten: z.B. von Henry Eccles; Robert Fuchs; Adolf Mišek; Paul Hindemith.
- Ein Konzert: z.B. von Franz Xaver Richter; Carl Ditters von Dittersdorf.

Gitarre, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad der gehobenen Mittelstufe, davon wenigstens ein Werk aus:

- Renaissance und/oder Barock,
- Klassik und/oder Romantik und/oder Musik bis etwa 1960,
- ein Werk Neuer Musik, das nach 1960 entstand.

Literaturvorschläge

Robert de Visée: Suite d-Moll, Courante, Gigue.

Mauro Giuliani: Sätze aus Sonatine, op. 71, Nr. 1.

Francisco Tárrega: *Mazurca*.

Francis Poulenc: *Sarabande*.

Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 10.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm, bestehend aus drei Solowerken und einem Kammermusikwerk im Schwierigkeitsgrad der Oberstufe aus jeweils einer der folgenden vier Epochen.

- Renaissance/Barock.
- Klassik bis Tárrega.
- Tárrega bis ca. 1960.
- Neue Musik ab 1960.

Literaturvorschläge

John Dowland: *The Earl of Essex Galliard*.

Johann Sebastian Bach: Allemande aus Suite, BWV 996.

Mauro Giuliani: Sonate, op. 15.
Francisco Tárrega: *Capricho árabe*.
Richard Rodney Bennett: *Impromptus*.

Ein Werk aus Jazz, Pop, Folk oder Flamenco (auch mit Gesang).

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Gitarre, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15–20 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen in mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge

Luis Milan: *Pavane* III.
Matteo Carcassi: *Etüden*, op. 60, Nr. 4 / 12 / 15.
Francisco Tárrega: *Lagrima*.
Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 6.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad der gehobenen Mittelstufe, davon wenigstens ein Werk aus:

- Renaissance und/oder Barock,
- Klassik und/oder Musik, komponiert bis etwa 1960 und
- ein Werk Neuer Musik, das nach 1960 entstand.

Literaturvorschläge

Robert de Visée: Suite in d-Moll, Courante, Gigue
Mauro Giuliani: Sätze aus Sonatine, op. 71, Nr. 1
Francisco Tárrega: *Mazurca*
Francis Poulenc : *Sarabande*
Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 10.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Harfe, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Für die Prüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten (daraus wird in der Prüfung eine Auswahl getroffen):

- Eine Etüde von John Thomas.
- Georg Friedrich Händel: Konzert für Harfe in B-Dur, op. 4, Nr. 6, HWV 294, 1. und 2. Satz.
- Domenico Scarlatti: Sonata in D-Dur, L 463.
- Marius Flothuis: *Pour le Tombeau d'Orphée*.
- Jesus Guiridi: *Viejo Zorzico*.
- Alphonse Hasselmans: *Valse de Concert*.
- Carlos Salzedo: Gavotte und Tango aus *Suite of Eight Dances*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Für die Prüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten (daraus wird in der Prüfung eine Auswahl getroffen):

- Eine Etüde von Bach / Grandjany.
- Eine Sonate von Friedrich Benda; Johann Georg Heinrich Backofen oder Giovanni Battista Pescetti.
- Sergei Prokofiev: *Prélude* in C-Dur.
- Nino Rota: *Sarabande* und *Toccata*.
- Albert Roussel: *Impromptu*.
- Germaine Tailleferre: Sonata.
- Eugene Goossens: *Ballade*, Nr. 2.
- Henri Büsser: *Pièce de Concert*, op. 32.
- Gabriel Fauré: *Impromptu*, op. 86.
- Louis Spohr: Fantasie in c-Moll, op. 35.

Harfe, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Für die Prüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten (daraus wird in der Prüfung eine Auswahl getroffen):

- Georg Friedrich Händel: *Thema und Variationen* für Harfe.
- John Parry: Sonata in D-Dur.
- Mikhail Glinka: *Variationen über ein Thema von Mozart*.
- Alphonse Hasselmans: *Follets*.
- Marcel Tournier: *Au Matin*.
- William Mathias: *3 Improvisations*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Für die Prüfung sind folgende Pflichtstücke vorzubereiten (daraus wird in der Prüfung eine Auswahl getroffen):

- Jan Ladislav Dussek: Sonata in Es-Dur, op. 34, Nr. 1.
- Barbara Guirrana: Sonatina.
- Georg Friedrich Händel (arr. Marcel Grandjany): *Prélude* und *Toccata*.
- David Watkins: *Prélude* aus *Petite Suite*.
- Eine Etüde aus François Joseph Dizi: *48 Etüden*, Buch 1.
- William Alwyn: *Crepuscule*.

Blockflöte, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Drei Werke aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.
- Ein Kammermusikwerk.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

- Drei Sonaten aus mindestens zwei Stilepochen.
- Ein Solostück.
- Ein Konzert.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.
- Ein Kammermusikwerk.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Blockflöte, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.
- Ein Kammermusikwerk.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.
- Ein Konzert.
- Ein Kammermusikwerk.

Fagott, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist.

Literaturvorschläge

- François Devienne: Sonate in g-Moll.
- Johann Christian Bach: Fagottkonzert in B-Dur oder Es-Dur.
- Paul Hindemith: Sonate (1938).
- Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 191.
- Antonio Vivaldi: ein Concerto.
- Carl Maria von Weber: Fagottkonzert in F-Dur / *Andante e Rondo ongarese*.

Fagott, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Eine Etüde: z.B. Ludwig Milde: *Konzerstudien*, op. 26.
- Ein Vortragsstück: z.B. Georg Philipp Telemann: Sonate in f-Moll; Wolfgang Amadé Mozart: aus dem Konzert KV 191, 2. und 3. Satz; Paul Hindemith: Sonate (1938); Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist.

Literaturvorschläge

- François Devienne: Sonate in g-Moll.
- Johann Christian Bach: Fagottkonzert in B-Dur oder Es-Dur.
- Paul Hindemith: Sonate (1938).
- Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Klarinette, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, davon ist ein Konzertsatz oder ein Vortragsstück auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622.
- Robert Schumann: *Fantasiestücke*, op. 73.
- Johannes Brahms: Sonate in Es-Dur, op. 120.
- Paul Hindemith: Sonate (1939).
- Heinrich Sutermeister: *Capriccio* für Klarinette solo.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, davon ist ein Konzertsatz oder ein Vortragsstück auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622.
- Carl Maria von Weber: Konzert in Es-Dur, op. 74.
- Francis Poulenc: Sonate (1962).
- Paul Hindemith: Sonate (1939).
- Heinrich Sutermeister: *Capriccio* für Klarinette solo.

Klarinette, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Etüden: z.B. Hyacinthe Klosé: aus *Méthode complète de clarinette*, Band 2, Abschnitt 4; Heinrich Joseph Baermann: aus der *Schule*, 1. Teil, 4. Abteilung; Iwan Müller / Leopold Wlach: *21 Etüden für Klarinette*, 1. Teil; Fritz Kröpsch: *416 Etüden für Klarinette*, 1. Heft.
- Wolfgang Amadé Mozart: aus dem Konzert, KV 622, 2. Satz; Carl Maria von Weber: aus dem Konzert in f-Moll, op. 73, 2. Satz.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, davon ist ein Konzertsatz oder ein Vortragsstück auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622.
- Robert Schumann: *Fantasiestücke*, op. 73.
- Johannes Brahms: Sonate in Es-Dur, op. 120.
- Paul Hindemith: Sonate (1939).
- Heinrich Sutermeister: *Capriccio* für Klarinette Solo.

Oboe, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Satz auswendig vorzutragen ist, sowie 10 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Johann Sebastian Bach: Sonate, BWV 1001.
- Joseph Haydn: Konzert in C-Dur.
- Wolfgang Amadé Mozart: Oboenquartett, KV 370.
- Robert Schumann: *Romanzen*, op. 94.
- Benjamin Britten: *Metamorphosen*.

Die Prüfung ist auf selbstgebautem Rohr zu spielen.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Satz auswendig vorzutragen ist, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Johann Sebastian Bach: Sonate in Es-Dur, BWV 1031.
- Joseph Haydn: Konzert in C-Dur, Hob VIIg:C1.
- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert in C-Dur, KV 314.
- Robert Schumann: *Romanze*, op. 94.
- Antonio Vivaldi: ein Concerto oder eine Sonate.
- Georg Philipp Telemann: ein Concerto oder eine Sonate.

Oboe, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Etüden: z.B. Apollon Marie-Rose Barret: *Complete Method for Oboe*; Franz Wilhelm Ferling: *Etüden*, op. 31.
- Ein Konzert: z.B. Tomaso Albinoni: Concerto, op. 9; Alessandro Marcello: Concerto in d-Moll.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Satz auswendig vorzutragen ist, sowie 10 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Johann Sebastian Bach: Sonate, BWV 1001.
- Joseph Haydn: Konzert in C-Dur.
- Wolfgang Amadé Mozart: Oboenquartett, KV 370.
- Robert Schumann: *Romanzen*, op. 94.
- Benjamin Britten: *Metamorphosen*.

Die Prüfung ist auf selbstgebaute Rohr zu spielen.

Querflöte, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Stücke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate: z.B. Georg Friedrich Händel: *11 Sonaten für Flöte und Basso Continuo*, op. 1; Georg Philipp Telemann: *12 Methodische Sonaten*, TWV 4/41 oder *12 Fantasien*, TWV 40/2–13; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonaten für Flöte und Continuo, Wq 123–131 oder Wq 133–134.
- Ein barockes oder frühklassisches Konzert: z.B. Antonio Vivaldi: *6 Concerti*, op. 10; Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester Nr. 3 in D-Dur / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29; Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert, Wq 22 oder Wq 166–169; Wolfgang Amadé Mozart: Rondo in D-Dur, KV 184 Anh.
- Ein romantisches Werk oder eine mittelschwere Etüde: z.B. Carl Reinecke: *Ballade*, op. 288.
- Ein Vortragsstück: z.B. Claude Debussy: *Syrinx*; Paul Hindemith: Sonate für Flöte und Klavier (1936); Jacques Ibert: *Jeux-Sonatine*; Francis Poulenc: *Sonata pour flûte et piano*.

- Ein leichteres Kammermusikwerk: z.B. Joachim Quantz: Triosonate in C-Dur mit Blockflöte, Qv 2/Anh 3; Carl Stamitz: *6 Trios*, op. 14.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf bis sieben Werke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate oder ein Konzert: z.B. Johann Sebastian Bach: Sonaten, BWV 1020, BWV 1030–1035; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate für Flöte solo, Wq 132; Michel Blavet: *6 Flötensonaten*, op. 2 oder *6 Flötensonaten*, op. 3; Antonio Vivaldi: *6 Concerti*, op. 10; Georg Philipp Telemann: *12 Fantasien*, TWV 40/2–13.
- Ein frühklassisches oder klassisches Konzert: z.B. Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester Nr. 3 in D-Dur / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29; Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert, Wq 22 oder Wq 166–169; Michael Haydn: 2 Konzerte für Flöte und Orchester in D-Dur; François Devienne: Flötenkonzerte, Nr. 1–14; André-Ernest-Modest Grétry: Flötenkonzert in C-Dur; Wolfgang Amadé Mozart: Flötenkonzert in G-Dur, KV 313 oder Flötenkonzert in D-Dur, KV 314.
- Ein romantisches Stück oder eine mittelschwere Etüde: z.B. Carl Reinecke: *Ballade*, op. 288; Etüden von Anton Bernhard Fürstenau; Theobald Böhm; Friedrich Kuhlau.
- Ein impressionistisches Stück: z.B. Gabriel Fauré: *Fantaisie*, op. 79; Albert Roussel: *Aria* oder *Joueurs de Flûte*; Jacques Ibert: *Pièce pour flûte seule* oder *Jeux-Sonatine*; Claude Debussy: *Syrinx*; Francis Poulenc: *Sonata pour flûte et piano*; Arthur Honegger: *Danse de la chèvre*.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts: z.B. Paul Hindemith: Sonate für Flöte und Klavier (1936); Bohuslav Martinů: *Sonata No. 1*; Georges Enesco: *Cantabile et Presto*; Herbert Willi: *Stück* (1985/86) / *Stück* (1987) oder *Konzert*.
- Ein Kammermusikwerk: z.B. Wolfgang Amadé Mozart: *4 Flötenquartette*, KV 285 / KV 285a / KV 285b oder KV 298; Joseph Haydn: *Die Londoner Trios*, Hob. 4/1–4 oder *6 Trios*, op. 100; Jacques Ibert: *Aria* oder *Entr'Acte*; Franz und Karl Doppler: *Andante et Rondo*, op. 25 / *Souvenir de Prague*, op. 24 oder *Duettino sur des motifs Américains*, op. 37.

Querflöte, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Drei Stücke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate: z.B. Georg Friedrich Händel: *11 Sonaten für Flöte und Basso Continuo*, op. 1; Georg Philipp Telemann: *12 Methodische Sonaten*, TWV 4/41 oder *12 Fantasien*, TWV 40/2–13.
- Ein Satz aus einem leichten Konzert: z.B. Joseph Haydn/Leopold Hoffmann: Konzert in D-Dur (Joseph Haydn zugeschrieben); Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester Nr. 3 in D-Dur / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29.
- Ein Vortragsstück: zwei bis drei Stücke aus Paul Hindemith: *Acht Stücke für Flöte allein*; oder Philippe Gaubert: *Deux Esquisses*; Jaques Ibert: *Jeux-Sonatine*; oder eine Etüde.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Stücke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate: z.B. Georg Friedrich Händel: *11 Sonaten für Flöte und Basso Continuo*, op. 1; Georg Philipp Telemann: *12 Methodische Sonaten*, TWV 4/41 oder *12 Fantasien*, TWV 40/2–13; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonaten für Flöte und Continuo, Wq 123–131 oder Wq 133–134.
- Ein barockes oder frühklassisches Konzert: z.B. Antonio Vivaldi: *6 Concerti*, op. 10; Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester Nr. 3 in D-Dur / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29; Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert, Wq 22 oder Wq 166–169; Wolfgang Amadé Mozart: Rondo in D-Dur, KV 184 Anh.
- Ein romantisches Werk oder eine mittelschwere Etüde: z.B.: Carl Reinecke: *Ballade*, op. 288.
- Ein Vortragsstück: z.B. Claude Debussy: *Syrinx*; Paul Hindemith: Sonate für Flöte und Klavier (1936); Jacques Ibert: *Jeux-Sonatine*; Francis Poulenc: *Sonata pour flûte et piano*.
- Ein leichteres Kammermusikwerk: z.B. Joachim Quantz: Triosonate in C-Dur mit Blockflöte, Qv 2/Anh 3; Carl Stamitz: *6 Trios*, op. 14.

Saxophon, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Literaturvorschläge

Etüden im Schwierigkeitsgrad von:

- Marcel Mule: *Études variées*
- Siegfried Karg-Elert: *25 Capricen und Sonaten*, op. 153
- Charles Koechlin: *Études* (mit Klavier), op. 188.

Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von:

- Claude Debussy: *Rhapsodie* für Saxophon und Orchester (Klavier)
- Jules Demersseman: *Fantasie*, op. 32
- Darius Milhaud: *Scaramouche*
- David Johnston: Duo für Altsaxophon und Klavier, op. 32
- Erwin Schulhoff: *Hot Sonate*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Vortrag eines Solowerks, eines Kammermusikwerks, eines Werks der letzten 30 Jahre sowie einer Transkription. Auswendiger Vortrag eines Stücks. Vorspiel auf zwei verschiedenen Instrumenten.

Literaturvorschläge

- Solowerke
Giacinto Scelsi: *Tre Pezzi*
Luciano Berio: *Sequenza IXb*
Karlheinz Stockhausen: *In Freundschaft*
Ryo Noda: *Mai*.
- Werke mit Klavier
Paul Creston: Sonata, op. 19

Alexander Glazounov: Concerto in Es-Dur, op. 109

Jacques Ibert: *Concertino da camera*

Alfred Desenclos: *Prélude, Cadence et Final*

Frank Martin: *Ballade* (1938)

Heitor Villa-Lobos: *Fantasia*, op. 630

Maurice Ravel: Sonatine für Klavier (Transkription)

Paul Hindemith: *Konzertstück*.

- Kammermusikwerke (vor allem für Saxophonquartett)

Alexander Glazounov: *Canzona variée* aus dem Saxophonquartett in B-Dur, op. 109

Henri Pousseur: *Vue sur les jardins interdits*

Eugène Bozza: *Andante e Scherzo*

Astor Piazzolla: *Histoire du Tango*

Erkki-Sven Tüür: *Lamentatio*.

Saxophon, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Etüden im Schwierigkeitsgrad von:

- Marcel Mule: *Études variées*
- Siegfried Karg-Elert: *25 Capricen und Sonaten*, op. 153
- Charles Koechlin: *Études* (mit Klavier), op. 188.

Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von:

- Claude Debussy: *Rhapsodie* für Saxophon und Orchester (Klavier)
- Jules Demersseman: *Fantasie*, op. 32
- Darius Milhaud: *Scaramouche*
- David Johnston: Duo für Altsaxophon und Klavier
- Erwin Schulhoff: *Hot Sonate*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Werke unterschiedlichen Charakters. Auswendiger Vortrag eines Stückes. Ein Werk mit Klavierbegleitung. Ein Kammermusik- oder Solowerk.

Literaturvorschläge

Etüden im Schwierigkeitsgrad von

- Marcel Mule: *Études variées*
- Siegfried Karg-Elert: *25 Capricen und Sonaten*, op. 153
- Charles Koechlin: *Études* (mit Klavier), op. 188.

Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von

- Claude Debussy: *Rhapsodie* für Saxophon und Orchester (Klavier)
- Jules Demersseman: *Fantasie*, op. 32
- Darius Milhaud: *Scaramouche*
- David Johnston: Duo für Altsaxophon und Klavier
- Erwin Schulhoff: *Hot Sonate*.

Horn, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Arcangelo Corelli: Sonata VII, op. 1
- Wolfgang Amadé Mozart: Hornkonzert, KV 447
- Alexandre Cellier: *Ballade* (1949)
- Halsey Stevens: *Four Short Pieces*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Frédéric Duvernoy: Konzert für Horn, Nr. 1–12
- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 417
- Ludwig van Beethoven: Sonate in F-Dur, op. 17
- Thomas Beversdorf: Sonate für Horn und Klavier.

Horn, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Drei Etüden: z.B. Maxime Alphonse: *200 Études mélodiques et progressives*, Band 2; Georges Barboteu: *Lectures Exercices pour cor*, Band 1, Nr. 1–20.
- Zwei Vortragsstücke : z.B. Marcel Boucard: *Légende Rustique*; Robert Clérisse: *Le Chant du Sonneur*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Arcangelo Corelli: Sonata VII, op. 1
- Wolfgang Amadé Mozart: Hornkonzert, KV 447
- Alexandre Cellier: *Ballade* (1949)
- Halsey Stevens: *Four Short Pieces*.

Posaune, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Fritz Geissler: Sonatine für Posaune und Klavier
- Pierre-Max Dubois: *8 mittelschwere Stücke*
- Ernst Galliard: Sonata, Nr 1.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzert oder eine Sonate auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Ernst Galliard: Sonata, Nr. 1 / 2
- Paul Hindemith: Sonate
- Alexandre Guilmant: *Morceau Symphonique*
- Eugène Bigot: *Impromptu*
- Ernst Sachse: Konzert für Posaune und Klavier in F-Dur
- Cesar Bresgen: Konzert in g-Moll.

Posaune, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Drei Etüden: z.B. Michel Bleger: *30 Caprices*; Gérard Pichaureau: *30 Récréations Études*; Joannes Rochut: *Melodious Etudes*.
- Zwei leichte Vortragsstücke: z.B. Pierre-Max Dubois: *10 fortschreitende Stücke*; Jacques Robert: *Air noble*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Fritz Geissler: Sonatine für Posaune und Klavier
- Pierre-Max Dubois: *8 mittelschwere Stücke*
- Ernst Galliard: Sonata, Nr 1.

Trompete, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzertstück bzw. ein Sonaten- oder Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Pavel Josef Vejvanovský: Sonate in g-Moll
- Thorvald Hansen: Sonate, op. 18
- Jean Hubeau: aus der Sonate in C-Dur, 1. Satz
- Paul Hindemith: aus der Sonate (1939), 2. und 3. Satz
- Eugène Bozza-Badinage: Concerto in C.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzert oder eine Sonate auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Georg Friedrich Händel: Suite in D-Dur
- Jeremiah Clarke: Suite in D-Dur
- Giuseppe Torelli: Concerto in D-Dur
- Johann Nepomuk Hummel: Konzert in Es-Dur
- Johann G. B. Neruda: Konzert in Es-Dur

- Karl Pilss: Sonate für Trompete und Klavier
- Eugène Bozza: *Caprice*
- Bohuslav Martinů: Sonatine für Trompete und Klavier
- Alexander Arutjunjan: Konzert in As-Dur.

Trompete, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Drei Werke verschiedener Stilepochen.

Literaturvorschläge

- Jean-Baptiste Loeillet: Sonate in B-Dur
- Thorvald Hansen: Sonate, op. 18
- Tomaso Albinoni: Konzert in C-Dur
- Max Reger: *Romanze* für Trompete und Klavier
- Bernhard Krol: *Poetisches Trompetenbüchlein*, op. 81.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzertstück bzw. ein Sonaten- oder Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Pavel Josef Vejvanovský: Sonate in g-Moll
- Thorvald Hansen: Sonate, op. 18
- Jean Hubeau: aus der Sonate in C-Dur, 1. Satz
- Paul Hindemith: aus der Sonate (1939), 2. und 3. Satz
- Eugène Bozza-Badinage: Concerto in C-Dur.

Tuba, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Georg Friedrich Händel (Arr. William Bell): *Honor & Arms*
- Wolfgang Amadé Mozart: *In diesen heiligen Hallen* aus *Die Zauberflöte*
- Benedetto Marcello: Sonata, Nr. 1 in F-Dur
- Harold Walters: *Tarantella*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge

- Johann Sebastian Bach (Arr. William Bell): *Air* und *Bouree*
- Antonio Capuzzi: *Andante* und *Rondo*
- Thomas Beversdorf: Sonate
- Don Haddad: Suite.

Tuba, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Drei Etüden: z.B. Georg Kopprasch: *60 Etudes for Tuba*, Band 1; Blazhevich: *70 Etudes for Tuba*, Band 1.
- Zwei leichte Vortragsstücke: z.B. Georg Friedrich Händel: *Sarabande*, HWV 437; Edward Elgar: zwei Lieder aus *Sea Pictures*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge

- Georg Friedrich Händel (Arr. William Bell): *Honor & Arms*.
- Wolfgang Amadé Mozart: *In diesen heiligen Hallen* aus *Die Zauberflöte*.
- Benedetto Marcello: Sonata, Nr. 1 in F-Dur.
- Harold Walters: *Tarantella*.

Schlagzeug, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Alle Kompositionen im mittleren bis gehobenen Schwierigkeitsgrad; ein Stück muss auswendig gespielt werden

- Eine Komposition für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken.
- Ein Vortragsstück auf den Mallet-Instrumenten mit 4 Schlägeln.
- Ein Vortragsstück mit 4 Pauken.
- Ein Vortragsstück, nach Wahl aus folgenden Bereichen:
 - d) Drum-Set – solistisch oder mit Begleitung
 - e) Latin-Percussion
 - f) Ensemble.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Alle Kompositionen im gehobenen Schwierigkeitsgrad; auswendiger Vortrag eines Stücks.

- Mindestens eine Komposition für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken.
- Ein Vortragsstück mit 4 Pauken.
- Ein Vortragsstück, nach Wahl aus folgenden Bereichen:
 - a) Drum-Set – solistisch oder mit Begleitung
 - b) Latin-Percussion
 - c) Multi-Percussion
 - d) Ensemble.

Schlagzeug, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Spielstücke im mittleren Schwierigkeitsgrad.

- Ein Vortragsstück auf der kleinen Trommel im klassischen oder rudimental-Stil.

- Ein Vortragsstück auf einem Mallet-Instrument nach Wahl (nach Absprache mit 2 oder 4 Schlägeln).
- Ein Vortragsstück auf 2–4 Pauken.
- Ein Vortragsstück, nach Wahl aus folgenden Bereichen:
 - a) Drum-Set – solistisch oder mit Begleitung
 - b) Latin-Percussion.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Alle Kompositionen im mittleren bis gehobenen Schwierigkeitsgrad; ein Stück muss auswendig gespielt werden.

- Eine Komposition für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken.
- Ein Vortragsstück auf den Mallet-Instrumenten mit 4 Schlägeln.
- Ein Vortragsstück mit 4 Pauken.
- Ein Vortragsstück, nach Wahl aus folgenden Bereichen:
 - a) Drum-Set – solistisch oder mit Begleitung
 - b) Latin-Percussion
 - c) Ensemble.

Diatonische Harmonika, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Vortrag eines vorbereiteten Prüfungsprogramms.

Literaturvorschläge

- Zwei Märsche im Schwierigkeitsgrad von Franz Hoffmann: *Stets munter*; Julius Fucik: *Die lustigen Dorfschmiede*; Franz Rezek: *Lahousen Marsch*.
- Ein Solostück im Schwierigkeitsgrad von Hans Schmid: *Salzburger Schlittenpost*; Johann Strauß: *Sperl Polka*; Karl Komzak: *Badner Madln*.
- Zwei Choräle im Schwierigkeitsgrad von Bach-Schemelli: *Der lieben Sonne Licht und Pracht / O Haupt voll Blut und Wunden*; Franz Schubert: aus der Deutschen Messe; Max Reger: *Marienlieder*; Sergej Rachmaninow: *Bogoroditsye Devo* [Ave Maria].
- Zwei geistliche Volkslieder im Schwierigkeitsgrad von *Maria durch ein Dornwald ging*; Antonín Dvořák: *Ein Kränzlein aus Majoran*.
- Zwei Jodler im Schwierigkeitsgrad von Volksweise: *Håps-duljo*; Volksweise: *Da Langenwanger*; Volksweise: *Da Roller*.
- Drei Volksmusikstücke in mindestens zwei verschiedenen Besetzungen.
- Aus einem Repertoire von 30 Volksmusikstücken: zehn Stücke unterschiedlichen Charakters (alle Tanzformen müssen enthalten sein, z.B.: Tobi Reiser: *G'hupft wiegsprung*; Volksweise: *Pionsky Galopp*; Volksweise: *Buchhammer Polka*).

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

Vortrag eines vorbereiteten Prüfungsprogramms.

Literaturvorschläge

- Fünf Märsche oder Charakterstücke hoher Schwierigkeit: z.B. V. Agapkin: *Abschied der Slawin*; Hans Schmid: *Salzburger Schlittenpost*.
- Fünf Choräle hoher Schwierigkeit: z.B. Bach-Schemelli: *Vergiss mein nicht / O Haupt voll Blut und Wunden*.

- Sechs kammermusikalische Stücke hoher Schwierigkeit in drei verschiedenen Besetzungen: z.B. Diatonische Harmonika – Zither – Gitarre; auch Cross Over sowie Jazz und Populärmusik sind möglich.
- Ein Werk hoher Schwierigkeit aus dem 20. / 21. Jahrhundert: z.B. Sergej Rachmaninov: *Bogoroditsye Devo* (Ave Maria); H. Deuringer: *Musette in Moll*.
- Zehn Volksmusikstücke unterschiedlichen Charakters und hoher Schwierigkeit: z.B. Tobi Reiser: *G'hupft wia gsprunga*; Volksweise: *Pionsky Galopp*; Volksweise: *Buachhammer Polka*.

Diatonische Harmonika, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

Vortrag eines vorbereiteten Prüfungsprogramms.

- Zwei kammermusikalische Stücke mittlerer Schwierigkeit (alle Besetzungen der Volksmusik sind möglich).
- Zwei Werke mittlerer Schwierigkeit, nicht aus dem Bereich der traditionellen alpenländischen Volksmusik: z.B. Josef Peyer: *Kleines Musettchen*; Johann Abraham Peter Schulz: *Der Mond ist aufgegangen*; Carl Michael Ziehrer: *Schönfeld Marsch*.
- Fünf Volksmusikstücke unterschiedlichen Charakters (verschiedene Tanzformen müssen enthalten sein: Marsch, Polka, Walzer, Ländler, Mazurka, Boarischer, Schottischer, Trampplan, Polka franzé) und mittlerer Schwierigkeit: z.B. Volksweise: *Gföller Marsch*; Franz Xaver Kofler: *Munti Polka*; Volksweise: *Kugeln muaß er*; aus dem *Spielgut der „Lustigen Salzburger“*: *Tiafa-geht's-nimma-Boarischer*; A. Pokorny: *Gaisberg Mazurka*.
- Freie Improvisation zu einer zweiten diatonischen Harmonika (wird von der Kommission gestellt) eine Volksliedmelodie in Normalnotation – prima vista.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

Vortrag eines vorbereiteten Prüfungsprogramms.

- Zwei Märsche im Schwierigkeitsgrad von Franz Hoffmann: *Stets munter*; Julius Fucik: *Die lustigen Dorfschmiede*; Franz Rezek: *Lahousen Marsch*.
- Ein Solostück im Schwierigkeitsgrad von Hans Schmid: *Salzburger Schlittenpost*; Johann Strauß: *Sperl Polka*; Karl Komzak: *Badner Madln*.
- Zwei Choräle im Schwierigkeitsgrad von Bach-Schemelli: *Der lieben Sonne Licht und Pracht / O Haupt voll Blut und Wunden*; Franz Schubert: aus der Deutschen Messe; Max Reger: *Marienlieder*; Sergej Rachmaninov: *Bogoroditsye Devo* [Ave Maria].
- Zwei geistliche Volkslieder im Schwierigkeitsgrad von *Maria durch ein Dornwald ging*; Antonín Dvořák: *Ein Kränzlein aus Majoran*.
- Zwei Jodler im Schwierigkeitsgrad von Volksweise: *Håps-duljo*; Volksweise: *Da Langenwanger*; Volksweise: *Da Roller*.
- Drei Volksmusikstücke in mindestens zwei verschiedenen Besetzungen.
- Aus einem Repertoire von 30 Volksmusikstücken: zehn Stücke unterschiedlichen Charakters (alle Tanzformen müssen enthalten sein, z.B.: Tobi Reiser: *G'hupft wia gsprunga*; Volksweise: *Pionsky Galopp*; Volksweise: *Buchhammer Polka*).

Hackbrett, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert (bevorzugt Originalliteratur): Anonym: *Concertino Romano*.
- Ein zeitgenössisches Stück: Hans Stadlmair: *Ludus V (Pieta)* aus: *Ludi ad Mirjam. Sechs marianische Impressionen für Hackbrett solo*.
- Ein Volksmusikstück oder ein Stück der Folklore: Es sollen besondere Schwierigkeiten wie Zweistimmigkeit in Sexten, und/oder ungerade Rhythmen, und/oder Ricochet usw. vorkommen! Bei der Auswahl sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

- Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert (bevorzugt Originalliteratur): Giuseppe Famulari: *Sonata di Salterio*; Anonym: *Neapolitanische Sonate*.
- Ein zeitgenössisches Stück: Rudi Spring: *Drei Charakterstücke. Tango surreale–Berceuse–Abendempfindung*.
- Ein Volksmusikstück oder ein Stück der Folklore: Mit Improvisationsteil und/oder besonderen technischen Schwierigkeiten.
- Eventuell ein Stück freier Wahl (Renaissance, Mittelalter, usw.).

Hackbrett, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert (bevorzugt Originalliteratur): Aus dem *Psalmbüchlein der Maria Constantina Voglerin*: Concerto VI; Giovanni Battista Sammartini: Sonate in G-Dur.
- Ein zeitgenössisches Stück: Michael Rüggeberg: *Auf den Tod eines Baumes*; Rudi Spring: *Epilog zu einem estnischen Schifferlied*.
- Ein Volksmusikstück oder ein Stück der Folklore: Folklore: *Estnisches Schifferlied*; Walter Pichler: *Am Grundlsee* (zweistimmig).

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Ein Stück aus dem 18. Jahrhundert (bevorzugt Originalliteratur): Anonym: *Concertino Romano*.
- Ein zeitgenössisches Stück: Hans Stadlmair: *Ludus V (Pieta)* aus: *Ludi ad Mirjam. Sechs marianische Impressionen für Hackbrett solo*.
- Ein Volksmusikstück oder ein Stück der Folklore: Es sollen besondere Schwierigkeiten wie Zweistimmigkeit in Sexten, und/oder ungerade Rhythmen, und/oder Ricochet usw. vorkommen! Bei der Auswahl sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Zither, 1. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 11; Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 176.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Francesco da Milano / Gernot Niederfriniger: *Fantasia*, Nr. 11; Silvius Leopold Weiss / Rolf Meyer-Thibaut: *Menuet I und II* aus der Suite in g-Moll.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: *Allegretto*, op. 50, Nr. 12; Josef Haustein: *Sonatine II*; Volksweise / Harald Oberlechner: *Minuet aus Platt*; Volksweise / Peter Suitner: *Der Kristall* (Schweden).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Suitner: *Improvisation*; Peter Kiesewetter: *Lungo il mare*; Rolf Meyer-Thibaut: *Lost Home Blues*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 25 Minuten)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 18 oder Peter Suitner: *Etüde*, op. 39a.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: *Lady Hunsdon's Puffe*; Johann Sebastian Bach / Harald Oberlechner: *Suite*, BWV 1007.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: *Larghetto*, op. 50, Nr. 17; Simon Schneider: *Improvisation*; Manfred Wörnle / Reinhard Ehrenstrasser: *Beni Walzer*; Anonymus / Peter Hoch: *Zemer Atik* (Israel).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Günter Andrigh: *Des pointes en couleurs*; Leopold Hurt: *Logbuch*; Harald Oberlechner: *Jazz Exercise*, Nr. 3.

Ein Werk des Programms in kammermusikalischer Besetzung (Stilistik frei wählbar).

Zither, 2. Künstlerisches Hauptfach

Feedbackprüfung nach 4 Semestern (Spieldauer ca. 15 Minuten)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 3; Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 117.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Anonymus (aus den *Cantigas de Santa Maria*); Heinz Nachbaur jun.: *Cantiga*; Anonymus (aus dem *Lautenbuch der Prinzessin Luise von Württemberg*); Rolf Meyer-Thibaut: *Pastorella – Menuett – Gigue*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Leopold Mozart / Isolde Jordan: *Menuett*, Nr. IV; Adam Darr: *Siciliana*; Volksweise / Harald Oberlechner: *Deutscher Tanz*; Volksweise / Peter Suitner: *Weicht der Tag* (Dänemark).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Suitner: *Notturmo*; Heinz Nachbaur jun.: *Fantasia*, Nr. 1;

Traditional / Rolf Meyer-Thibaut: *Little Pony Rider Blues*.

Kommissionelle Prüfung nach 8 Semestern (Spieldauer ca. 20 Minuten)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: *Die Kunst der Zithertechnik*, Nr. 9; Peter Suitner: *Schulwerk*, Nr. 132.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: *What If A Day*; Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: *Partita XVI*.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: *Andantino*, op. 50, Nr. 27; Richard Grünwald: *Frühlingssonatine*; Florin Pallhuber: *Rittner Menuett*; Traditional / Peter Hoch: *Adir Hu*.
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Mai: *11 Vortragsstücke für Zither*; Michael A. Haas: *Lento Plainte*; Harald Oberlechner: *Jazz Exercise*, Nr. 1.

Ein Werk des Programms in der Besetzung Gesang und Zither (Stilistik frei wählbar).

Vorschläge für Schwerpunktbildende Module

Schwerpunktbildende Module bedürfen der Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 SWS zusätzlich zu den im Curriculum vorgesehenen Pflicht- und Wahlfächern. Sie haben einen thematischen Zusammenhang aufzuweisen.

Prinzipiell ist jede Studierende/jeder Studierende berechtigt, dieses Modul nach ganz persönlichen Kriterien zu erstellen und mit Titel zu versehen. Schwerpunktbildende Module bedürfen der Bestätigung durch die Studiendirektorin/den Studiendirektor.

Vorschläge für Schwerpunktbildende Module im Studium A1

Neue Medien

Jazz und Populärmusik

Gender Studies

Stimmbildung mit dem Schwerpunkt Chorische Stimmbildung

Vorschläge für Schwerpunktbildende Module im Studium A2

Volksmusik in Österreich

Angewandte Musikwissenschaft

Blasorchesterleitung

Angebote am Standort Wissenschaft & Kunst

Kirchenmusik

Besondere Hinweise zum Schwerpunktbildenden Modul Kirchenmusik:

Studierende der Studienrichtung A2 mit 1. Künstlerischem Hauptfach Orgel oder Gesang und 2. Künstlerischem Hauptfach Orgel oder Gesang können optional zusätzlich zum Abschluss in Instrumentalmusikpädagogik einen Abschluss in Kirchenmusik „B“ erhalten.

Dafür sind zusätzlich folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Modul	Typ	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Künstlerische Fächer											
Liturg. Orgelspiel	KE	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	
Kirchl. Komposition	KE	1					1	1			
Kirchenmusikalische Fertigkeiten											
Choralschola und Chorale dirigieren	KG	1					1	1	1	1	?
Gregorianik	KG	1			1	1	1	1			?
Liturgie	VO	1				1	1				
Orgelbau	VO	1							1	1	
Dt. Kirchengesang											
Kinder- und Jugendchorpraktikum	UE	1									

Diese Lehrveranstaltungen werden an der Universität Mozarteum oder an der Paris-Lodron-Universität angeboten. In Anbetracht des höheren Stundenausmaßes wird durch Belegung dieses Moduls auch Modul 6 (Freie Wahlfächer) abgedeckt.

Abschluss:

1. Ein mit dem Pfarrer bzw. Diakon inhaltlich vorzubereitender (Wort-)Gottesdienst
2. mit Chor und
3. Orgelspiel.

PORTFOLIOPRÜFUNG

Allgemeines:

Die Portfolioprüfung ist am Ende des achten Semesters des Bachelorstudiums, nach Abschluss der Musikpädagogischen Lehrveranstaltungen zu absolvieren.

Die Anmeldung zur Portfolioprüfung erfolgt im Sekretariat (Kontakt: gisela.deutschmann@moz.ac.at). Die Vergabe der Prüfungstermine erfolgt über das Sekretariat.

Portfolio:

Das Portfolio dient der persönlichen Reflexion des Musikpädagogischen Studiums inklusive der entsprechenden Schulpraktischen Anteile.

Inhalte des Portfolios:

- Aufzeichnungen zu sämtlichen musikpädagogischen Lehrveranstaltungen (Modul 3) inkl. persönlicher Reflexion (d.h. Seminararbeiten, Hausübungen, Projekte, Stundenplanungen...).
- Dokumentation, Materialsammlung zu schulpraktischen Lehrveranstaltungen (Modul 7).
- Darstellung und Erläuterung des persönlichen musikpädagogischen Profils darstellen und erläutern.

Über die jeweiligen inhaltlichen Vorgaben des Portfolios informieren die Lehrveranstaltungsleiter, wobei zentrales Augenmerk der persönlichen Reflexion und Schwerpunktsetzung der Studierenden zukommt.

Prüfungsablauf:

Die Portfolioprüfung gliedert sich in zwei Abschnitte:

1. Multimediale Präsentation und Diskussion des Portfolios. Eine CD-ROM/DVD oder ein USB-Stick mit den gesammelten Materialien ist zwei Wochen vor Prüfungstermin im Sekretariat abzugeben. (**Dauer 15 Minuten Präsentation, anschließend 10 Minuten Diskussion**).
2. Gespräch zu Themen der Musikpädagogik und Musikdidaktik, basierend auf einer vorweg festgelegten Literaturliste mit Texten, die in musikpädagogischen Lehrveranstaltungen behandelt wurden (**Dauer 20 Minuten**).

Leitfaden zum Verfassen von Bachelorarbeiten

Vgl. auch § 6 des Curriculums für das Bachelorstudium Lehramt Musikerziehung sowie für das Lehramt Instrumentalmusikerziehung

Vorbemerkung

Lehre und Studium an den Universitäten der Künste haben die .Erarbeitung von Fähigkeiten und Qualifikationen sowohl im Bereich der wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalte als auch im Bereich der methodischen Fertigkeiten. (UG 2002 § 1) zum Ziel.

Eine Bachelorarbeit ist als schriftlich verfasster Teil des Bachelorstudiums selbständig recherchiert und methodisch reflektiert. Zum studienrechtlichen Rahmen vgl. die in Anhang 1 wiedergegebenen Texte des UG 2002 § 51 (2) 7 und § 80.

Bachelorstudium Musikerziehung:

Das Thema der im Bachelorstudium im sechsten bis achten Semester zu verfassenden Bachelorarbeit ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung aus Musikpädagogik, Theorie der Musik, Musikgeschichte oder Musikwissenschaft zu wählen (vgl. dazu die im Curriculum ausgewiesenen Lehrveranstaltungen). Die Bachelorarbeit ist bei einer oder einem Lehrenden an der Universität Mozarteum einzureichen, die/der vom Studiendirektor zur Betreuung von Bachelorarbeiten berechtigt wurde.

In einer Bachelorarbeit wird die wissenschaftliche Durchführung in Sprache, Inhalt und Arbeitstechnik erwartet. Der zu veranschlagende Umfang liegt bei circa 20 Text (ohne Notenbeispiele, Illustrationen), geschrieben mit Times New Roman oder Arial in 12-Punkt-Schriftgröße mit 1½-zeiligem Abstand, alle Ränder 2,5 cm.

Sofern diese Kriterien nicht erfüllt sind, ist die Bachelorarbeit zurückzuweisen.

Der hier angebotene Leitfaden dient der Orientierung. Er informiert über notwendige bzw. bewährte Schritte zum erfolgreichen Abschluss einer Bachelorarbeit. Voraussetzung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“.

Betreuung

Wer vom Studiendirektor³ zur Betreuung von Bachelorarbeiten ermächtigt wurde, ist einer auf den Homepage der Universität Mozarteum (→ jeweiliges Studium → Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten) zu entnehmen.

Zeitplan

Eine Bachelorarbeit soll – wenn nicht im Curriculum anders festgelegt – in dem auf die themenspezifische Lehrveranstaltung folgenden Semester abgeschlossen werden.

³ In diesem Leitfaden sind alle Personenbezeichnungen geschlechtsneutral verwendet. Gemeint ist also jeweils der Verfasser *und* die Verfasserin, der Student *und* die Studentin usw.

Aufbau der Schriftlichen Arbeit

Jede Bachelorarbeit besteht mindestens aus *Titelblatt* (s. Anhang 2), *Inhaltsverzeichnis*, *Einleitung*, *Hauptteil*, *Fazit*, *Literaturverzeichnis* und *Ehrenwörtlicher Erklärung* (s. Anhang 1). Hinzukommen können Abbildungsverzeichnis, Diskographie, Quellenverzeichnis, div. Anhänge u.Ä.

Die *Einleitung* enthält

- (a) die – möglichst präzise formulierte – Fragestellung sowie eine Begründung ihrer Wahl,
- (b) Ausführungen zur gewählten Methode,
- (c) eine knappe Erläuterung zum Aufbau des nachfolgenden Hauptteils.

Im umfangreichen *Hauptteil* erfolgt eine kritische Zusammenfassung und Besprechung der wichtigsten wissenschaftlichen Literatur zum Thema unter selbständiger Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechnik. Ergebnisse eigener Recherchen können einfließen. Reflexionen zur besprochenen Fachliteratur bzw. zu den selbständig angewandten Methoden schließen den Hauptteil ab. Eine maßvolle Gliederung dient der Übersichtlichkeit.

Im *Fazit* werden wesentliche Ergebnisse der Arbeit als Antworten auf die ursprüngliche Fragestellung diskutiert, offen gebliebene Aspekte und weiterführende Fragestellungen benannt.

Äußere Form, Fußnoten, Zitate

Bachelorarbeiten sind mit einem Textverarbeitungsprogramm abzufassen: Seitenformat DIN A4, einseitig beschrieben, Zeichengröße 12 pt, Schriftart Times New Roman oder Arial, Zeilenabstand 1¹/₂-zeilig, alle Seitenränder 2,5 cm. Die Arbeit ist nach Fertigstellung – zusammen mit dem Zeugnis des Betreuers – im Sekretariat der studienbetreuenden Abteilung in gebundener Form abzugeben (lose oder spiralisierte Arbeiten werden nicht angenommen).

Wissenschaftliche Arbeiten unterscheiden sich u.a. dadurch von anderen Texten, dass die Herkunft der Angaben nachprüfbar ist. Dies betrifft neben Zitaten und Notenbeispielen auch die nicht-wörtliche Übernahme von Detailinformationen aus anderen Texten (vgl. Anhang 1: Ehrenwörtliche Erklärung). Die Herkunft wird für gewöhnlich – in einheitlicher Formatierung – in den Fußnoten am Ende jeder Seite (bzw. in den Endnoten am Ende des Hauptteiles) nachgewiesen.

Literaturhinweise u.Ä. sind stets einheitlich gestaltet (s. Anhang 3). Bei Verwendung von ungewöhnlichen Abkürzungen ist ein Abkürzungsverzeichnis vorzusehen.

Fremdsprachige Texte (ausgenommen englische) werden nach Absprache mit dem Betreuer wörtlich und/oder in Übersetzung zitiert.

Notenbeispiele/Abbildungen

Notenbeispiele und Abbildungen sollten (nur) in inhaltlich begründeten Fällen eingefügt werden, also dem Verständnis des Textes dienen. Alle Illustrationen sind mit Legenden zu versehen.

Umfang

Der Umfang hängt von verschiedenen Faktoren (Thema, Zahl der Illustrationen usw.) ab. 20 bis 30 Textseiten (d.h. ohne Abbildungen) gelten als Richtwert. Größere Abweichungen sollten rechtzeitig mit dem Betreuer abgesprochen werden.

Recherche und Literaturverweise

Zur Durchführung der Recherche und korrekten Angabe von Literaturhinweisen s. Anhang 3 und 4 bzw. weiterführend:

Schwindt-Gross, Nicole: *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel. Techniken. Aufgaben*, Kassel u.a.: Bärenreiter 2010 (Bärenreiter Studienbücher Musik 1), bes. Kapitel „Das Verfassen einer akademischen Arbeit“, S. 187–226.

Abgabefrist

Für die Begutachtung der vollständigen Bachelorarbeit stehen der Betreuerin / dem Betreuer vier Wochen zur Verfügung.

Anhang 1: Einverständniserklärung und gesetzliche Vorschriften

Der Bachelorarbeit ist eine *Einverständniserklärung* beizubinden. Die Einverständniserklärung befindet sich auf der nächsten Seite.

Gesetzliche Vorschriften

UG 2002: Bachelorarbeiten

§ 51. (2) 7. Bachelorarbeiten sind die im Bachelorstudium anzufertigenden eigenständigen schriftlichen Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind. BGBl. I Nr. 74/2006

§ 80. (1) Im Bachelorstudium sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen Bachelorarbeiten abzufassen. Nähere Bestimmungen über Bachelorarbeiten sind im jeweiligen Curriculum festzulegen. BGBl. I Nr. 74/2006

(2) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Familienname: _____ Vorname: _____

Matrikelnummer: _____ Studium: _____

Titel der Bachelorarbeit/Masterarbeit/Diplomarbeit/Dissertation:

Meine Arbeit ist abgeschlossen und ich bin mit der offiziellen Einreichung einverstanden.

Ich versichere, dass meine Abschlussarbeit ausschließlich das Produkt eigener geistiger Arbeit darstellt und erkläre ehrenwörtlich, dass die vorliegende Abschlussarbeit selbständig und nur unter Verwendung des im Literaturverzeichnis angegebenen Schrifttums verfasst zu haben.

Jedwede fremde Hilfe (Lektorat, Übersetzung) ist angeführt.

Übernommene wörtliche und sinngemäße Zitate sind ordnungsgemäß gekennzeichnet. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die vorgelegte Arbeit mit geeigneten und dem derzeitigen Stand der Technik entsprechenden Mitteln (Plagiat-Erkennungssoftware) elektronisch überprüft wird und zu diesem Zweck auf dem Server des Softwareanbieters gespeichert und zum Vergleich mit anderen Arbeiten herangezogen wird. Die Plagiatsüberprüfung dient der Wahrung der Richtlinien guter wissenschaftlicher Praxis, wobei durch einen Abgleich mit anderen wissenschaftlichen Abschlussarbeiten auch Verletzungen meines persönlichen Urheberrechts vermieden werden.

Ort/Datum

Unterschrift der Verfasserin/des Verfassers

Anhang 2: Titelblatt

Eigener Name

Matrikelnummer

Titel der Arbeit

Untertitel

B A C H E L O R A R B E I T

zur Erlangung des Grades
Bachelor of Arts

Universität Mozarteum Salzburg

Jahr

Studium: Vollständiger Name der Studienrichtung lt.
Studienplan

BegutachterIn: Name des/der Begutachters/-in (mit voll-ständigem
akademischen Grad, z.B. Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.)

Anhang 3: Vorschläge zum Literaturverzeichnis / zur Zitierweise

Bei Literaturangaben in der Bibliographie sind in jedem Fall zu gewährleisten:

- **umfassende Angaben zum Druckort der Publikation**
- **eine einheitliche Präsentation der Angaben**
- **die alphabetische oder chronologische Reihung der angeführten Literatur**

Bei Büchern sind die Nennung von:

**Nachname, Vorname des Autors bzw. Herausgebers: Titel. Untertitel, Erscheinungsort: Verlag
Erscheinungsjahr (Reihentitel Bandnummer)**

Erforderlich, bei Beiträgen in Zeitschriften und Sammelbänden:

**Nachname, Vorname: Aufsatztitel, in: Titel der Zeitschrift Bandnummer (Erscheinungsjahr),
Heftnummer [sofern in jedem Heft die Seiten neu gezählt sind] , S. ...-...**

**Bzw. Nachname, Vorname: Aufsatztitel, in: Nachname, Vorname (Hg.): Titel des
Sammelbandes, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr (Reihentitel Bandnummer), S. ...-...**

Bei Texten oder Illustrationen aus dem Internet werden

*gegebenenfalls **Nachname, Vorname: Titel des Beitrags** sowie grundsätzlich **URL (Uniform Resource Locator, die Adresse, die den elektronischen Standort einer Internetressource / Datei angibt) und der Tag des Zugriffs auf die Webseite** angeführt.*

Dabei ist zu beachten, dass der Nachweischarakter einer wissenschaftlichen Arbeit die Ablage der Internetquelle als Datei oder Ausdruck zwingend erfordert.

Die Beschreibungen zur Abfassung von Bachelorarbeiten basieren auf der Vorlage von

Thomas Hochradner

Andrea Korenjak

Stand: März 2013

rev. Thomas Hochradner und Hiltrun Haberl

Anhang 4: CD Deckblatt für wissenschaftliche Arbeiten

NACHNAME, Vorname
Matrikelnummer

TITEL
TITEL

Künstlerische /wissenschaftliche
B A C H E L O R A R B E I T

BENOTUNGSDATUM

Studium

Begutachter/in

Anhang 5: Internet-Links zur Literaturrecherche⁴

Salzburger Bibliotheken

<http://www.uni-salzburg.at/portal>

UBS: Universitätsbibliothek Salzburg ► Online-Katalog

<http://www.moz.ac.at/german/library>

Universitätsbibliothek Mozarteum ► Bestandskatalog

Online-Kataloge des Österreichischen Bibliothekenverbundes

<http://www.bibvb.ac.at/verbund-opac.htm>

Bestandskataloge österreichischer Bibliotheken

Internationale Großbibliotheken

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>

Online-Kataloge von Bibliotheken weltweit

<http://www.locweb.loc.gov>

Library of Congress, Washington

<http://www.onb.ac.at/kataloge/index.htm>

Österreichische Nationalbibliothek, Wien

<http://www.bib-bvb.de>

Bayerische Staatsbibliothek, München

<http://catnyp.nypl.org/search>

New York Public Library, Dance Collection

Bibliographische Datenbanken

<http://rism.stub.uni-frankfurt.de>

RISM (Zugang UBMS, CD-R)

<http://www.musikbibliographie.de>

Bibliographie des Musikschritttums (ab 1986)

<http://www.rilm.org>

RILM (Zugang nur UBMS)

⁴ Darüber hinaus unterhalten die Homepages diverser Groß- und Universitätsbibliotheken aktuell verwaltete Linksammlungen.

Fachzeitschriften

<http://www.infoball.de>
Literatursuchdienst

<http://www.ingentaconnect.com>
Zeitschriftendienst (registrierungspflichtig)

<http://impft.chadwyck.com>
International Index to Music Periodicals

Käufliche Bücher und Noten

<http://www.buchhandel.de>
Verzeichnis lieferbarer Bücher

<http://www.dancebooks.co.uk>
Dance Books. International Centre for Books, CDs... on all forms of Dance

<http://www.zvab.com>
Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher

Fernleihdienste

<http://www.subito-doc.de>
Fernleihdienst

<http://www.gbv.de/du/direkt/infodirekt.shtml>
Fernleihdienst

Wörterbücher und Enzyklopädien

<http://www.grass-gis.de/bibliotheken/woerterbuecher.html>
Wörterbücher und Übersetzungsprogramme

<http://www.britannica.com>
Encyclopaedia Britannica

<http://www.grovemusic.com>
The New Grove, 2nd edition

Linksammlungen

<http://www.akkordservice.de/musicologica>
Bibliotheken, Verlage, Adressen, Links, Online-Zeitschriften

<http://www.vifamusik.de>
Bibliotheken, Online-Zs., Adressen, Links ...

ANHANG

Lehrangebot an der School of Education

Bildungswissenschaften

LV-Nr.	Modul	Typ	SWS	ECTS-Anrechnungspunkte										A	
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.				
Modul 1: Beruf Lehrer/in															
	Einführungsseminar	PS	2	4									4	4	
Modul 2: Unterricht beobachten und analysieren															
	Unterricht gestalten	PS	2		3								3	9	
	Unterricht gestalten	PR	2		3								3		
	Reflexion von Unterricht	PS	2		3								3		
Modul 3: Grundlagen der Bildungswissenschaft (3.-8. Semester)															
	Pädagogik und Psychologie des Kindes- und Jugendalters	VO	2			3							3	6	
	Pädagogische Psychologie	VO	2			3							3		
Modul 4a: Fachkundig unterrichten (Unterrichtsfach A) (5.-7. Semester)															
	Planung von Unterricht	PS	2					3					3	6	
	Praktikum	PR	2					3					3		
Modul 4b: Fachkundig unterrichten (Unterrichtsfach B) (5.-7. Semester)															
	Weiterentwicklung der Professionskompetenz und des Umgangs mit Unterrichtstechnologien	PS	2					3					3	11	
	Praktikum	PRA	2					3					3		
Modul 5: Unterricht adaptiv gestalten und Selbstevaluation															
	Umgang mit Heterogenität und der Vielfalt des Lernens	PS	1									1	1	9	
	Praktikum (Unterrichtsfach A)	PR	2									3	3		
	Praktikum (Unterrichtsfach B)	PR	2									3	3		
	Unterricht reflektieren und didaktisch-kommunikative Fähigkeiten	PS	2									2	2		
				4	9	6		12				9	40		

Bildungswissenschaften

Modulbezeichnung	Modul 1 – Beruf Lehrer/in
Modulnummer	BA 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Einführungsseminar, 2 SWS, PS

Metakompetenzen	Metakompetenz 1: Die eigene Schulbiographie reflektieren und die Entwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten können.
Lernergebnisse / Kompetenzen	WI: Die Studierenden kennen die Kompetenzanforderungen an Lehrende (z.B. Unterrichten, Erziehen, Beraten, Fördern, Beurteilen, Schule mitgestalten); sie verfügen über Wissen über Paradigmen zum Lehrberuf; sie sind mit Professionstheorien vertraut. KÖ: Die Studierenden können einschätzen, was der Lehrberuf von ihnen erwartet; sie sind in der Lage, qualitativ hochwertiges Handeln von Lehrenden zu erkennen; sie können ihr eigenes Vorwissen und ihre Stärken sowie ihre Wissensdefizite und Schwächen vor dem Hintergrund zentraler Kompetenzen für den Lehrberuf einschätzen. WO: Die Studierenden sind bereit, ihre Kompetenzentwicklung zum Lehrer/zur Lehrerin gezielt zu gestalten. Dabei können Eignungsverfahren zur Anwendung kommen.
Prüfungsart	Semesterabschlussprüfung
Besondere Hinweise	

Modulbezeichnung	Modul 2 – unterrichten, beobachten und analysieren
Modulnummer	BA 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Unterricht gestalten, 2 SWS, PS Unterricht gestalten, 2 SWS, PR Reflexion von Unterricht, 2 SWS, PS
Metakompetenzen	Metakompetenz 2: Die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis verstehen und erkennen können.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Metakompetenz 3: Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen.
Prüfungsart	
Besondere Hinweise	Absolvierung verpflichtend vor Belegung von BA 4.1

Modulbezeichnung	Modul 3 – Grundlagen der Bildungswissenschaft
Modulnummer	BA 3–8
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Pädagogik und Psychologie des Kindes- und Jugendalters, 2 SWS, VO Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht, 2 SWS, VO
Metakompetenzen	Metakompetenz 3: Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen.
Lernergebnisse / Kompetenzen	WI: Die Studierenden kennen entwicklungspsychologische Grundlagen und korrespondierende Forschungsergebnisse zum Kindes- (z.B. Entwicklung des Spiels, kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung) und Jugendalter (z.B. Pubertät, Identitätsentwicklung, Entwicklungsaufgaben); sie sind mit den Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertraut (z.B. demographischer Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems); sie verfügen über Wissen zu pädagogischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Erziehungsstile, Reformpädagogik). KÖ: Die Studierenden können das erworbene Wissen anhand von Fallbeispielen einsetzen; sie sind in der Lage, Ideen zu entwickeln, wie die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in der Schule einbezogen werden können. WO: Die Studierenden sind bereit, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erkunden und im Schulalltag explizit zu berücksichtigen.
	WI: Die Studierenden weisen Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung (z.B. Lernen, Motivation, Emotion) auf; sie verfügen über Wissen zu kognitiven und nicht-kognitiven Prozessen in Schule und Unterricht (z.B. Lernstrategien, Leistungsmotivation, soziale Prozesse, Klassenklima, Mobbing); sie sind mit den diesbezüglichen Ergebnissen der Unterrichtsforschung vertraut. KÖ: Die Studierenden können ihr Wissen auf eigene Erfahrungen anwenden und diese Erfahrungen anhand des neu erworbenen Wissens reflektieren; sie können die Eingangsvoraussetzung von Lernenden sowie zentrale Schritte

	im Lernprozess diagnostizieren. WO: Die Studierenden entwickeln Ziele, wie sie die Erkenntnisse im eigenen Unterricht umsetzen können.
Prüfungsart	Semesterabschlussprüfungen
Besondere Hinweise	Die Belegung vor BA 4.1 wird empfohlen

Modulbezeichnung	Modul 4.1 und 4.2 – Fachkundig unterrichten
Modulnummer	BA 5–7
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	Planung von Unterricht, 2 SWS, PS, Planung von Unterricht, 2 SWS, PR Weiterentwicklung der Professionskompetenz und des Umgangs mit Unterrichtstechnologien, 2 SWS, PS Weiterentwicklung der Professionskompetenz und des Umgangs mit Unterrichtstechnologien, 2 SWS, PR
Metakompetenz	Metakompetenz 4: Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht eigenständig planen und Teilsequenzen eigenständig durchführen können.
Lernergebnisse / Kompetenzen	Modul 4.1 WI: Die Studierenden kennen die Kriterien guter Unterrichtsplanung aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht (z.B. Planungsmodelle, konstruktivistische Didaktik, Differenzierung, Bildungsstandards); sie sind mit Formen der Choreographie und der Rhythmisierung guten Unterrichts sowie variablen und vielfältigen Zugängen in der Unterrichtsplanung (z.B. Methodenvielfalt, direkte Instruktion, kooperatives Lernen) vertraut; sie kennen die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Technologien (z.B. Computer, social networks, interaktives Whiteboard) im Unterricht. KÖ: Die Studierenden können mehrere Unterrichtssequenzen kriteriengeleitet planen und vorbereiten. Dabei werden die neuen Medien berücksichtigt. WO: Die Studierenden sind bereit, die Kriterien in ihrem Praktikum umzusetzen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen, eine individuell passende und konzeptuell

	<p>argumentierbare Unterrichtsstruktur zu generieren.</p> <p>WI_{Schulpraxis}: Die Studierenden wissen, mit welchen Methoden sie eine Unterrichtssequenz im Fach A für die Schülerinnen und Schüler kognitiv, motivational und emotional anregend gestalten können.</p> <p>KÖ_{Schulpraxis}: Die Studierenden können mit Unterstützung eine Unterrichtssequenz im Fach A anhand der Kriterien guten Unterrichts vorbereiten; sie sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenz im Fach A und B anhand fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten, auch fachwissenschaftlich kompetent auszuführen und zu reflektieren.</p> <p>WO_{Schulpraxis}: Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihre fachdidaktischen und pädagogischen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in diesem Bereich zu arbeiten.</p>
	<p>Modul 4.2</p> <p>WI: Die Studierenden kennen die Kriterien guter Unterrichtsplanung aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht (z.B. Planungsmodelle, konstruktivistische Didaktik, Differenzierung, Bildungsstandards); sie sind mit Formen der Choreographie und der Rhythmisierung guten Unterrichts sowie variablen und vielfältigen Zugängen in der Unterrichtsplanung (z.B. Methodenvielfalt, direkte Instruktion, kooperatives Lernen) vertraut; sie kennen die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Technologien (z.B. Computer, social networks, interaktives Whiteboard) im Unterricht.</p> <p>KÖ: Die Studierenden können mehrere Unterrichtssequenzen kriteriengeleitet planen und vorbereiten. Dabei werden die neuen Medien berücksichtigt.</p> <p>WO: Die Studierenden sind bereit, die Kriterien in ihrem Praktikum umzusetzen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen, eine individuell passende und konzeptuell argumentierbare Unterrichtsstruktur zu generieren.</p> <p>WI_{Schulpraxis}: Die Studierenden wissen, mit welchen Methoden sie eine Unterrichtssequenz im Fach B für die Schülerinnen und Schüler kognitiv, motivational und emotional anregend gestalten können.</p> <p>KÖ_{Schulpraxis}: Die Studierenden können mit Unterstützung eine Unterrichtssequenz im Fach B anhand der Kriterien guten</p>

	<p>Unterrichts vorbereiten; sie sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenz im Fach A und B anhand fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten, auch fachwissenschaftlich kompetent auszuführen und zu reflektieren.</p> <p>WO_{Schulpraxis}: Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihre fachdidaktischen und pädagogischen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in diesem Bereich zu arbeiten.</p>
Prüfungsart	Portfolio
Besondere Hinweise	Die Praktika in Unterrichtsfach A und B müssen in unterschiedlichen Semestern absolviert werden.

Modulbezeichnung	Modul 5 – Unterricht adaptiv gestalten und Selbstevaluation
Modulnummer	BA 8
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS Umgang mit Heterogenität und der Vielfalt des Lernens, 1 SWS, PS
Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungstypen	2 x 2 SWS, PR Unterricht reflektieren und didaktisch-kommunikative Fähigkeiten entwickeln, 2 SWS, PS Metakompetenz 5:
Metakompetenz	Unterricht unter den Gesichtspunkten des Angebot-Nutzungsmodells und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler unter Anleitung vorbereiten und durchführen können. Die zentralen Elemente der eigenen biographischen Entwicklung einschätzen können. WI: Die Studierenden weisen fortgeschrittene Kenntnisse hinsichtlich Unterrichtplanung für ein Unterrichtsfach auf; sie wissen, welche besonderen Anforderungen mit dem Lehren und Lernen dieses Fachs verbunden sind.
Lernergebnisse / Kompetenzen	KÖ: Die Studierenden können Unterrichtsplanungen anhand der Kriterien guten Unterrichts verfassen; sie sind mit Anleitung in der Lage, mehrere Unterrichtseinheiten anhand allgemein- und fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten. WO: Die Studierenden sind bereit, ihre didaktischen, kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in einzelnen dieser Bereiche zu arbeiten (z.B. durch die Absolvierung zusätzlicher,

curricular nicht unbedingt pflichtiger Lehrveranstaltungen). Sie sind bereit, sich systematisch auf die vielfältigen Aufgaben, die mit der Rolle als Lehrperson verbunden sind, vorzubereiten und dementsprechend zu entwickeln.

WI_{Schulpraxis}: Die Studierenden wissen, welche besonderen Anforderungen sich hinsichtlich des Lehrens und Lernens in den zu unterrichtenden Klassen stellen und können ihren Unterricht entsprechend beurteilen und reflektieren. Sie wissen, mit welchen Möglichkeiten die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler explizit berücksichtigt werden kann.

KÖ_{Schulpraxis}: Die Studierenden können mit Unterstützung ihren Unterricht anhand der Kriterien guten Unterrichts vorbereiten; sie sind mit Anleitung in der Lage, mehrere Unterrichtseinheiten anhand allgemein- und fachdidaktischer Kriterien vorzubereiten, auch fachwissenschaftlich kompetent auszuführen, die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler angemessen zu berücksichtigen (adaptiver Unterricht) und zu reflektieren.

WO_{Schulpraxis}: Die Studierenden zeigen in der Schulpraxis die Bereitschaft, ihre didaktischen, fachdidaktischen, pädagogischen, kommunikativen und fachwissenschaftlichen Stärken weiter auszubauen und gezielt an ihren Schwächen in einzelnen dieser Bereiche zu arbeiten, um ihre Fähigkeiten hinsichtlich adaptiven Unterrichts zu verbessern.

Prüfungsart

Besondere Hinweise

Portfolio

Die positive Absolvierung von BA 4.1 ist Voraussetzung für den Besuch.